



Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V.
Region: Braunschweig - Peine - Wolfsburg

公益法人 独日協会 ブラウンシュヴァイク - パイネ - ヴォルフスブルク 地域

Rundbrief

Ausgabe I – April 2024

会報 《お知らせ》

2024 年 4 月・春号



Foto: Christian Drobniowski

Rundbrief 2024 Ausgabe 1

- INHALTSANGABE -

Alle Rundbriefe können Sie im Internet unter www.djg-bs.de finden.
Alle Beiträge und die Vorstellungstexte der Mitglieder übernehmen wir im Original.

Seite 1	<u>Vorwort des Präsidenten</u>
Seite 2	<u>In eigener Sache</u> Ankündigung Besuch einer Delegation aus Toyohashi Ankündigung Ausstellung Midori Harada Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Prof. Schnellecke
Seite 8	<u>Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder herzlich!</u> Silvia und Detlev Lecher Peter Toth Chengchang Yao Familie Tanaka Jonas Meißner Silas Menicke
Seite 19	<u>Programmrückblick</u> Shinnenkai AJK Wolfsburg Januar AJK Wolfsburg Februar Frauenfrühstück mit Einblicken in die japanische Kultur Kinovorführung „Drive my Car“
Seite 28	<u>Reiseberichte</u> Japanreise 2023 „Nagoya und Toyohashi“, Teruko Balogh-Klaus Besteigung des Fuji-San und Awa Odori, Christiane Luthardt
Seite 45	<u>Mitgliederforum</u> Vorstellung Café Mondhase
Seite 48	<u>Japanisch-Ecke</u> Japanische Sprichwörter/Redewendungen
Seite 48	<u>Impressum</u>
Seite 49	<u>Veranstaltungen – 2024</u>
Seite 53	<u>Anhang</u> O-Bentou-Wettbewerb und Einladung Hanami Einladung Mitgliederversammlung Programm Deutsch-Japanisches Symposium des JSPS Club Ankündigung AJK Wolfsburg am 19.4. Anmeldeformular Freundschaftstreffen JDG Toyohashi (Beilage) Flyer Ausstellung Midori Harada (Beilage)

Liebe Mitglieder und Freunde unserer DJG,

es ist Frühling geworden. Der Wechsel der Jahreszeit findet nicht nur im Kalender statt, sondern auch in der Natur: die Blüten blühen und bringen uns Farbe in das Leben. Bereits jetzt freue ich mich auf unser alljährliches o-hanami am 1. Mai in Wolfsburg. Es ist eine tolle Gelegenheit miteinander in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen, sowohl für Mitglieder als auch für Gäste.

Wir haben viele neue Mitglieder, einige davon stellen sich in diesem Rundbrief vor. Darüber freue ich mich und heiße alle herzlich willkommen. Weiterhin haben wir Berichte über durchgeführte Veranstaltungen, und es kündigen sich schon viele neue Veranstaltungen an, die lohnenswert sind. Besonders möchte ich die Ausstellung von Midori Harada im Mai sowie den Besuch der Delegation der Japanisch-Deutschen Gesellschaft aus Toyohashi in Wolfsburg hervorheben. Ich hoffe, dass Sie zahlreich daran teilnehmen können, und dass wir die Gelegenheit zu persönlichem Austausch haben werden, denn dies erfüllt den Zweck unserer Gesellschaft: die friedliche Verständigung der Völker.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihr

Dr. Tobias Braunsberger

Präsident

In eigener Sache · 協会のお知らせ

Ankündigung Besuch einer Delegation aus Toyohashi

Liebe Mitglieder,

wir freuen uns sehr, Sie heute über den Besuch einer Delegation aus Toyohashi zu informieren. Die Städte Wolfsburg und Toyohashi haben 2011 ein Freundschaftsabkommen unterzeichnet. Seither pflegen sie intensiv partnerschaftliche und freundschaftliche Beziehungen.

2021 feierte die Japanisch-Deutsche Gesellschaft Toyohashi (JDG) ihr 30-jähriges Bestehen, konnte aber wegen Corona leider damals nicht nach Deutschland reisen. Daher freuen wir uns besonders, dass vom 4. – 6. Juni 2024 der Präsident der JDG Toyohashi, Goro Kamino, mit einer Delegation von 24 Personen Wolfsburg besuchen wird.

Die **offizielle Begrüßung erfolgt am Dienstag, 4.6.2024 um 13:00 Uhr** durch den Oberbürgermeister Dennis Weilmann im Rathaus Wolfsburg. Herr Goro Kamino ist nicht nur der Präsident der JDG sondern auch Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Toyohashi.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch einige unserer Mitglieder an diesem Empfang im Rathaus teilnehmen würden. Möchten Sie gerne dabei sein? Bitte schreiben Sie uns an Vorstand@djg-bs.de oder telefonische Anmeldung bei Nicole Suzuki unter 0157-31832581.

Das **Highlight des Besuches findet am Dienstagabend, 4.6.2024 um 18:00 Uhr** statt. Wir laden Sie ganz herzlich zum **Deutsch-Japanischen Freundschaftstreffen** ins Brauhaus zu Fallersleben zum Spargelessen ein. Auch hier würden wir uns eine rege Teilnahme unserer Mitglieder wünschen.

Der neue japanische Generalkonsul Shinsuke Toda wird extra dafür aus Hamburg anreisen. Dies ist eine wunderbare Gelegenheit zum persönlichen Austausch unserer

Gesellschaften. Aufgrund der Raumgröße ist die Teilnehmerzahl auf 55 Personen begrenzt, die Zusagen erfolgen nach Eingang der Anmeldungen. Wir bitten um Verständnis, dass die Kosten für das Essen an diesem Abend selbst übernommen werden müssen.

Ankündigung Ausstellung Midori Harada

Liebe Mitglieder,

wir freuen uns sehr, Sie heute über eine besondere Ausstellung zu informieren, die wir in Zusammenarbeit mit dem Verein Freie Ukraine Braunschweig e.V. organisieren. Es ist uns eine besondere Ehre, dass der niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur Falko Mohrs, der japanische Generalkonsul Shinsuke Toda, sowie die ukrainische Generalkonsulin Dr. Iryna Tybinka die Schirmherrschaft gemeinsam übernommen haben. Wir danken unserer Ehrenpräsidentin Teruko Balogh-Klaus für ihren Einsatz.

Vom 17. – 26. Mai 2024 wird im Torhaus am Botanischen Garten in Braunschweig eine Ausstellung der bekannten japanischen Comic-Künstlerin Midori Harada stattfinden. Frau Harada ist seit 2014 in Celle zuhause.

Die Künstlerin hat seit einem Besuch in der Ukraine 2004 eine besondere Verbindung zu diesem Land aufgebaut und bereits 2005 ein Bilderbuch mit ukrainischen Landschaften herausgebracht. Als die kriegerische Invasion von Russland in der Ukraine 2022 ausbrach, begann eine Bekannte von Frau Harada, die Professorin in Japan ist, die Lage in der Ukraine im Fernsehen zu kommentieren. Frau Harada schenkte ihr daraufhin ein flockiges Bärchen „Fuwafuwanokuma“ mit dem Kleidchen in ukrainischen Farben blau/gelb. Bei den fast täglichen Berichterstattungen zeigt diese Bekannte das ukrainische Fuwafuwanokuma als Begleiter in ihrer Sendung und es wurde dadurch auch sehr bekannt. Um für die Ukraine Spenden zu sammeln, hat Midori Harada Bilder mit ukrainischen Motiven und dem Bärchen gemalt. Diese Aktion möchten wir mit unserer Ausstellung unterstützen.

Da die Generalkonsule von Japan und von der Ukraine beide so begeistert waren von dieser Idee, haben sie sofort die Schirmherrschaft übernommen und werden auch bei der Vernissage am 17. Mai 2024 anwesend sein und Grußworte sprechen. Wir freuen uns sehr, dass Minister Falko Mohrs daraufhin die Schirmherrschaft der deutschen Seite übernommen hat und ebenfalls bei der Vernissage sprechen wird.



Foto links Vorbesprechung zur Ausstellung: von links, Igor Piroshik (Präsident Freie Ukraine BS e.V.), Midori Harada, Robert Glogowski (Gründungsmitglied des Vereins), Teruko Balogh-Klaus. Foto rechts: Fuwafuwanokuma

Frau Harada ist nicht nur dadurch bekannt, sondern auch über die Figuren, die sie für die Pokémon Sammelkarten in der Vergangenheit entworfen hat. Sie hat eine große Fangemeinde im In- und Ausland. Vor kurzem wurde der beigefügte Artikel veröffentlicht.

So eine Ausstellung erfordert viel Organisation und Unterstützung, um die wir Sie, liebe Mitglieder, auch heute bitten möchten. Die Ausstellung wird voraussichtlich von 11-17 h täglich geöffnet sein. In der Zeit vom 18.-26. Mai 2024 suchen wir Freiwillige, die mit der Künstlerin im Torhaus jeweils ca. 3 h anwesend sein können (täglich 2 Schichten, 11-14 h und 14-17 h). Bitte schreiben Sie eine -E-mail an vorstand@djg-bs.de oder rufen Sie Nicole Suzuki unter 0157-31832581 an. Jede Hilfe ist herzlich willkommen!

In Japan ein Star, in Celle verliebt

Pokémon-Illustratorin Midori Harada hat mit der Manga-Kunst ihre Bestimmung gefunden

VON SEBASTIAN SAEPHIS

CELLE. Was haben die Stadt Celle und die beliebten Pokémon-Sammelkarten gemeinsam? Auf den ersten Blick ziemlich wenig. Doch es gibt eine Verbindung zwischen Residenzstadt und den Fantasy-Wesen: Beides ist zentraler Bestandteil von Midori Haradas Kunst. Die Japanerin illustriert seit über 20 Jahren Sammelkarten für Pokémon, gilt regelmäßig Autogramme bei Manga-Conventions und verkauft ihre Kunstwerke auf der ganzen Welt. Ihre Wahl-Heimat hat sie inzwischen hier gefunden: in beschaulichen Celle.

Doch wer ist Midori Harada? Über ihr genaues Alter, ihre Kindheit in Japan und die ersten Berührungspunkte zur Kunst spricht die Cellerin nicht. Deshalb beginnt ihre Biografie erst in den frühen 1990er Jahren. Zu dieser Zeit studiert Harada für vier Jahre an einer Kunsthochschule in Tokyo. 1996 folgt der Schritt, der zum prägenden in ihrer

Karriere werden soll: Sie beginnt die Zusammenarbeit mit Pokémon. „Die Firma hat damals nach Künstlern gesucht. Es gab nicht viele Menschen, die die Pokémon-Figuren und Hintergründe zeichnen konnten.“ Harada bringt aber das nötige Können mit, um bei der Erschaffung des Fantasy-Imperiums mitzuhelfen.

Im Februar 1996 erscheint in Japan das erste Pokémon-Videospiel für den Gameboy. Im Oktober folgt das Sammelkartenspiel, das 1999 in Deutschland auf den Markt kommt. Es wird ein Erfolg, der seinegeglichen sucht. Bis 2023 verkaufen sich zusammengenommen knapp 23 Milliarden Pokémon-Karten und 400 Millionen Videospiele für verschiedene Endgeräte.

Harada ist bei Pokémon zunächst mit dem Zeichnen von Artwork und Merchandise beauftragt. Ab 2002 zeichnet sie Figuren für das Sammelkartenspiel. Außerdem illustriert sie von 2002 bis 2010 Landschaften und Karten für das Videospiel. „Ich habe beim



ANASTAS BUCHHEIT (2)



Celle ist ihr Lieblingsmotiv, der rauschige Elzbar ihr Markenzeichen: Binnen weniger Minuten erschaut Midori Harada im Alover Anerkennung eines ihrer geliebten Kunstwerke.

Zeichnen ein Grafiktablett auf dem Schoß und einen PC auf dem Tisch stehen. Es gibt auch einen besonderen Stuhl, auf dem ich sitze“, schildert Harada die Arbeitsweise. Mit dem Siegesszug von Pokémon gerät ihre Kunst an ein Millionenpublikum.

Dass die Künstlerin heute in Celle lebt, hängt mit einem großen Zufall zusammen. „2011 hat ein deutsch-japanischer Ansatz meine Bilder in Tokyo gekauft. Er ist in Celle geboren und hat gesagt, dass es eine gute Stadt zum Leben ist.“ 2010 ist Harada erstmals in Deutschland zu Gast. Sie besucht Berlin, Hamburg und München, zeichnet die deutschen Metropolen bei ihren Aufstiehlagen. Nachdem sie 2014 ihr Künstlervisum in Deutschland erhält, besucht sie Celle – und verliebt sich in die Stadt. Nach einem Monat in Berlin findet sie hier ihr neues Zuhause.

Doch was reizt eine Frau, die aus Tokyo stammt und die ganze Welt bereist, an Celle? „Ich mag es sehr, hier spazie-

„Ich mag es sehr, hier spazieren zu gehen und in der Altstadt einzukaufen.“

Midori Harada
Künstlerin aus Celle

Liebblingsorte, etwa das Kaffee-Fischgeschäft „Uchi“ oder die Hutmagiererei, besucht sie dafür noch immer gerne. Und sie finden sich in Haradas Kunst wieder.

2015 bringt die Japanerin das Manga-Bilderbuch „Celle und die Backigen Eisbären“ mit vielen Stadtmotiven heraus. Die Eisbären tragen den japanischen Namen „Fuwafuwa no kuma“ und kommen in diversen Werken von Harada vor – so etwa in den jährlich

erscheinenden Cello-Kalendern. „Nachdem ich mit dem Zeichnen von Landschaften bei Pokémon aufgehört habe, wollte ich mein eigenes Original entwerfen.“ Die Fabelwesen verfügen inzwischen über eine internationale Fan-Schar. Über 3000 Menschen auf Instagram und sogar 25.000 auf Twitter folgen dem „Fuwafuwa no kuma“-Accounts. Die Follower stammen zu 90 Prozent aus Japan.

In ihrem Heimatland ist Harada ein Star. Auch aus den USA erhält sie viele Aufträge. In Europa ist sie ein gefragter Guest auf Conventions, wo tausende Fans japanischer Comics und Kultur zusammenkommen. Harada bietet dort Workshops an, schreibt Autogramme und zeichnet Portraits von Besuchern. „Manchmal kommen auch große Fans von mir nach Celle“, freut sich die Künstlerin über den Zuspruch.

Einen weiteren Höhepunkt erlebt Harada im Jahr 2016, als sie den japanischen Verteidigungsministerin Katsumi Kawano in Celle trifft. „Ich habe ihm ein Bild mit meinen Eisbären vor einem Marinestützpunkt geschenkt.“ Weil Harada auch soziales Engagement

am Herzen liegt, ist sie Gast bei zahlreichen Charity-Veranstaltungen. Dort bietet sie Manga-Workshops an und verkauft ihre Kunst für einen guten Zweck. 2022 kooperiert sie sogar mit dem japanischen Konsulat in Düsseldorf, um Spenden für die Ukraine zu sammeln.

In Celle lebt Harada alleine. Ob Kontakt zur Familie nach Japan besteht, verrät sie nicht. Sicher sei aber, dass sie langfristig in ihrer aktuellen Wahl-Heimat leben möchte. „Ich warte derzeit auf die Einbürgerung.“ Harada engagiert sich im Celler Kulturbüro und pflegt so viele Kontakte. Gleichzeitig illustriert sie weiterhin Pokémon-Spielkarten, von denen sie bereits über 200 gezeichnet hat. Sie versichert: „Ich habe mit der Kunst meine Bestimmung gefunden.“

Im April 2024 wird sie für eine Ausstellung nach Tokyo bezogen. 3000 Besucher werden erwartet. Somit ist es gut möglich, dass die Stadt Celle am anderen Ende der Welt weitere Fans gewinnt. So, wie es auch bei Midori Harada der Fall war, als ein Ansatz vor vielen Jahren von der beschaulichen Fachwerkstadt schwärmte.

„Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Prof. Rolf Schnellecke“

Beitrag von Nicole Suzuki



Der Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg, Dennis Weilmann, verlieh im Auftrag des Bundespräsidenten am 8. Dezember 2023 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an unser Ehrenmitglied, Professor Rolf Schnellecke.

In einer sehr festlichen Zeremonie im Gartensaal des Schlosses Wolfsburg, an der 130 seiner engen Wegbegleiter, darunter unsere Ehrenpräsidentin Teruko Balogh-Klaus, teilgenommen haben, erhielt er die Auszeichnung für sein langjähriges Engagement und seine herausragenden Verdienste durch unternehmerische Fähigkeiten und sein Wirken im Stiftungswesen und ehrenamtliches Engagement.

Rolf Schnellecke, der von 2001 bis 2011 Oberbürgermeister von Wolfsburg war, erhielt diese besondere Auszeichnung, da er das Gesicht des heutigen Wolfsburgs durch zentrale Entscheidungen maßgeblich mitgeprägt hat. Während seiner Amtszeit sind wesentliche Attraktionen der Stadt entstanden, wie z.B. die Eröffnung der Autostadt im Jahre 2000, als er noch Oberstadtdirektor war, des Badelandes, der Eisarena, des Phaenos, der City Gallerie, der Designer Outlets und der VfL Arena. Es

sei ihm eine Ehre, ihm das Verdienstkreuz am Bande überreichen zu dürfen, betonte OB Weilmann in seiner Ansprache.

Mit der im Jahre 2000 gegründeten Margarete-Schnellecke-Stiftung, die insbesondere kranke und alte Menschen mit Behinderungen unterstützt und vielen weiteren Stiftungen, die er mitgründete oder zu dessen Kuratorien er gehört (u.a. Werker Stiftung, Carl und Marisa Hahn-Stiftung, Kunststiftung Volkswagen, Gründungsmitglied des Internationalen Freundeskreises) habe er den sozialen Zusammenhalt mit langjähriger Hingabe für das Wohl der Gemeinschaft besonders geprägt. Für diese herausragenden Dienste erhielt er 2014 auch die Ehrenbürgerschaft der Stadt Wolfsburg.

Seit 2001 unterstützt Prof. Schnellecke die Aktivitäten der DJG sowie die deutsch-japanischen Beziehungen, besonders mit Wolfsburgs Partnerstadt Toyohashi, als Förderer. Für seinen langjährigen Einsatz verlieh die DJG Prof. Schnellecke 2011, im besonderen Jahr „150 Jahre Deutsch-Japanische Freundschaften“, die Ehrenmitgliedschaft.

Prof. Schnellecke ist heute noch als Förderer mit unserer DJG eng verbunden.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder herzlich!

新会員の方々を歓迎いたします！

- Familie Silvia und Detlev Lecher aus Salzgitter, Familienmitgliedschaft
ザルツギッター在住の レヒャー・ジルヴァさんとレヒャー・デテレフさん、家族会員
- Herr Maximilian Arndt aus Wolfsburg, Einzelmitgliedschaft
ヴォルフスブルク在住の アント・マクシミリアンさん、・さん、個人会員
- Herr Tom Vollmann aus Wolfsburg, Einzelmitgliedschaft
ヴォルフスブルク在住の フォルマン・トム さん、個人会員
- Firma Delta-T Klimatechnik aus Wolfsburg, Firmenmitgliedschaft
ヴォルフスブルク在住の Delta-T Klimatechnik 社、会社会員
- Herr René Lochhaas aus Braunschweig, Einzelmitgliedschaft
ブラウンシュヴァイグ在住の ロッハス・レネさん、個人会員

Vorstellung Silvia und Detlev Lecher

Hallo, wir sind Detlef (63) und Silvia Lecher (61) und wohnen in Salzgitter Bad.

Detlef: Seit Dezember 2022 im Ruhestand.

Hobbys sind unser Schrebergarten, Videografie und das mit Sebastian gemeinsame schrauben an unseren Motorrädern. Ich hatte schon einige wenig erfolgreiche Versuche mit den verschiedensten Medien die Japanische Sprache zu erlernen.

Silvia: Arbeitet als Bürofachkraft bei der Caritas Sozialstation in Salzgitter Bad.

Hobbys sind auch der gemeinsame Schrebergarten, die Aquarellmalerei und Sport.

Wir haben zwei Söhne, Sebastian (36) verheiratet mit Tabea und Stefan (32) verheiratet mit Shiho. Einen Bezug zu Japan haben wir durch unseren Sohn Stefan, der bei einem Work and Travel Jahr in Fukuoka seine jetzige Ehefrau Shiho kennen

lernte. Bei der Hochzeit 2016 hier in Salzgitter waren auch Shiho`s Bruder und Ihre Eltern dabei. Im März 2017 waren wir dann für 14 Tage zu Besuch in Fukuoka und lernten bei dieser Gelegenheit auch die anderen Familienmitglieder kennen. Nachdem beide einige Jahre in Düsseldorf wohnten und dann ein Kind erwarteten, sind sie im März 2023 nach Fukuoka gezogen und haben am 18.Juni 2023 den kleinen Nao bekommen. Unser Kontakt ist momentan immer Sonntags über Videotelefonie. Am 29. Februar fliegen wir wieder nach Fukuoka wo wir dann 11 Tage Zeit haben unseren Enkel richtig kennen zu lernen. Wir freuen uns sehr jetzt ein Teil der DJG zu sein und somit noch ein bisschen mehr Japan in unserem Leben zu haben.

Liebe Grüße



Vorstellung Peter Toth

Hallo mein Name ist Peter Toth, ich bin seit Ende letzten Jahres dem DJG Braunschweig beigetreten. Seit meinen Kindheitstagen hat mich das unbekannte und fremde fasziniert, so auch die japanische Kultur, Küche und die Gepflogenheiten. Dies hat sich nach meinem zwei Jährigen Auslandsstudium in Japan um ein vielfaches verstärkt. Der Aufenthalt über diese Dauer hat es mir ermöglicht einen tiefen Einblick in die facettenreiche japanische Kultur zu erlangen und Freunde fürs Leben kennenzulernen.

Neben der persönlichen Seite hat mich der Aufenthalt auch akademisch bzw. beruflich mit Japan eng verbunden. Ich habe Elektrotechnik, Informationstechnik und Technische Informatik mit der Fachrichtung Mikroelektronik an der RWTH Aachen im Bachelor und Master studiert und durch ein Double Degree Programm Elektrotechnik im Master an der Keio Universität. Dies hat mich zu meiner aktuellen Position als wissenschaftlicher Mitarbeiter an dem Lehrstuhl für CMOS Design der Technischen Universität Braunschweig gebracht.

Im Rahmen meiner Promotion forsche ich an integrierten Schaltkreisen für die Ansteuerung von Quantencomputern. Die thematische Nähe zu dem Lehrstuhl in Japan und meine Verbundenheit mit dem Land haben dazu geführt eine internationale Forschungs Kooperation zwischen der Keio Universität und der TU Braunschweig zu etablieren. Mit der regen Unterstützung beider Professoren haben wir in den letzten beiden Jahren über 10 Aufenthalte an den jeweiligen Gastinstitutionen realisieren können, die das akademische Spektrum vom Master-, Promotions Student bis Hochschullehrer abdeckt.

Danke für die Aufnahme im DJG Braunschweig, ich freue mich auf den persönlichen Austausch bei kommenden Veranstaltung und verbleibe bis dahin mit herzlichen Grüßen.

Peter Toth

昨年末に日独協会ブラウンシュヴァイクに入会したペーター・トートです。子供の頃から、まだ知らないものや、経験したことがないことに興味があり、そのうちのひとつとして日本の文化、料理、習慣など、外国のものに魅了されてきました。2年間の日本留学を経て、その思いはさらに強くなりました。この留学期間に、私は多面的な日本文化を深く理解し、生涯の友人を作ることができました。

私的な面だけでなく、この留学は学業面でも仕事面でも、私と日本を密接に結びつけてくれました。ダブルディグリープログラムにより、学士号と修士号はRWTHアーヘン工科大学で、修士号は慶應義塾大学で、電子工学、情報工学、マイクロエレクトロニクスを専門とするコンピューター工学を学びました。これによりブラウンシュヴァイク工科大学のCMOS設計研究助手を務め、現在に至っています。また並行して博士課程の一環としては、量子コンピューターの制御用集積回路を研究しています。

慶應義塾大学とブラウンシュヴァイク工科大学は研究テーマが近いことと、私が日本に愛着を持っていることによって、慶應義塾大学とブラウンシュヴァイク工科大学は国際的な研究協力関係を築くことになりました。両教授の積極的なサポートにより、この2年間で、修士課程、博士課程の学生から大学講師に至るまで、それぞれの大学機関で10回以上の滞在を実現することができました。私を日独協会ブラウンシュヴァイクに迎えてくださってありがとうございます、今後のイベントで実際にお会いできることを楽しみにしています。

ペーター・トート



Vorstellung Chengchang Yao

Sehr geehrte Damen und Herren,

es hat mich sehr gefreut, dass ich ein Mitglied der DJG geworden bin. Damit kann ich über Japan (Mensch, Sprache, Kultur, Geschichte u.a.) näher und mehr wissen sowie viele nette Leute kennenlernen. Eigentlich hatte ich das Bedenken, ein Mitglied der DJG zu werden, weil ich weder Japaner noch originaler Deutscher bin, sondern ich stamme aus China. Ich danke Frau Nicole Suzuki herzlich für ihre Ermutigung.

Mein Name ist Chengchang Yao. Seit langer Zeit lebe ich in Deutschland, nun wohne mit Ehefrau in Braunschweig. Wir haben zwei Töchter, eine ist schon beruflich tätig und die andere studiert noch.

Erst nach dem Ende der „Kulturrevolution“ in China hatte ich die Möglichkeit zum Biologie-Studium mit Abschlüssen B.Sc. und M.Sc., dann arbeitete ich als ein wissenschaftlicher Mitarbeiter an einem Institut der Chinesische Akademie der Wissenschaften.

In China hatte ich das Verdauungssystem des nur in China lebenden, seltenen Schwertstörs (Chinese paddlefish, *Psephurus gladius*) erforscht. Als Ergebnis wurden zwei Artikel veröffentlicht (Fischbiologie/Histologie). An einem Forschungsprojekt über Wasser- und Fischressourcenschutz von Changjiang (Yangtze River) war ich beteiligt, daraus erschien ein Artikel Fischökologie/Süßwasserökologie, Co-Autor). Sehr schmerzhaft wurde der Chinesische Schwertstör im Jahr 2022 offiziell als ausgestorben erklärt!

In Deutschland habe ich auf dem Gebiet der Ökotoxikologie promoviert (Dr. rer.nat.), dann arbeitete ich bei zwei deutschen Firmen in der Branche Aquaristik für die Geschäfte in den Südostasien-Märkten, danach arbeitete ich als Selbständiger für Übersetzung (D, GB, CN). Nun bin ich gesetzlich in Rente, habe mehr Zeit für meine Interessen, ein davon ist definitiv, Japanisch bzw. Japanologie.

先輩諸君、皆様：

DJG の 会員になることは とても 楽しいです。これから お世話になります。どうぞ よろしくお願ひ致します。 故に 日本（人、言語、文化、歴史など）について もっと

知ることができ、たくさんの 素敵な 人々と 知り合うこと ができます。 鈴木ニコルさんの 勧誘と激励に感謝いたします。

私は 姚・承昌 (ヤオ・チェンチャン) と申します、 中国出身です。長い間 ドイツに 住んで いて、今は 妻と一緒に ブラウンシュヴァイクに住んでいます。娘が二人います。

中国の「文化大革命」が 終わってから、私は 生物学を 学ぶ 機会を得ました。理学学士 と 理学修士の 学位を取得し、その後、中国科学院 のある研究所で 研究員として 働きました。

中国では、中国にのみ生息する 珍しい 中国白鱈魚 (*Psephurus gladius*) の 消化器系を 研究 しました。その結果、2 篇の文章 (魚類生物学・組織学) が 出版されました。長江の水と魚 資源の保護に 関する 研究 プロジェクトに 参加し、その成果が 1 篇の文章 (魚類生態学・ 淡水生態学、共著) になりました。非常に 残念な ことに、中国 白鱈魚 は 2022 年に 絶滅 したと正式に 宣言されました!

ドイツで 理学博士 (Dr. rer.nat.) を 生態毒性学の分野で 取得し、その後、東南アジア市場 でのビジネスのために 水族館業界のドイツの会社 2 社で 働きました。その後、自営業者として 翻訳の仕事をしてきます (D, GB, CN)。今は 法的に退職して、もっと多くの時間が 私 の興味に従事して、その中の 1 つは 間違いなく 日本語または日本学です。



Vorstellung Familie Tanaka

Wir freuen uns, als neue Mitglieder der Deutsch-Japanischen Gesellschaft aufgenommen worden zu sein.

Wir sind eine deutsch-japanische Familie mit 3 Kindern und 2 Hunden. Masami ist eine japanische Opernsängerin aus Osaka, die am Staatstheater in Braunschweig seit mehreren Jahren angestellt ist. Alexander, ein gebürtiger Münchner mit Dortmunder Herzen, führt den Wyrmgold Spielverlag mit international renommierten Brettspielen.

Wir sind die Familie Tanaka und werden auch zukünftig an vielen Veranstaltungen mit Begeisterung teilnehmen, um neue und nette Menschen kennen zu lernen!

Mit freundlichen Grüßen Masami, Alexander, Yulius, Lui und Constantin Tanaka



Vorstellung Jonas Meißner

Sehr geehrte DJG Mitglieder,

mein Name ist Jonas Meißner und ich studiere derzeit im Master Informatik an der Technischen Universität Braunschweig. Mein Interesse für die japanische Sprache und Kultur begann bereits in meiner Schulzeit. Die Faszination für die japanische Schriftzeichen war der Ausgangspunkt, der zu einer immer weiter wachsenden Neugier auf die Sprache und die Kultur Japans führte.



Diese Begeisterung brachte mich dazu, mit Kendō zu beginnen, und im Laufe der Zeit kamen Karate und Iaidō hinzu. Parallel dazu begann ich, Japanisch zu lernen, um mein Verständnis und meine Wertschätzung für diese faszinierende Kultur zu vertiefen. Mein Ziel ist es nun, vielleicht später ein längeres Praktikum in Japan zu absolvieren oder sogar für einige Zeit dort zu arbeiten.

Durch das Erlernen der japanischen Sprache habe ich sowohl in Braunschweig als auch online viele Japaner kennengelernt. Leider mussten diese neuen Freunde irgendwann wieder nach Japan zurückkehren, was mir zeigte, wie wertvoll und doch flüchtig internationale Begegnungen sein können. Deshalb bin ich besonders dankbar für die Möglichkeiten, die die Deutsch-Japanische Gesellschaft (DJG) bietet, nicht nur meiner Leidenschaft für Japan nachzugehen, sondern auch Gleichgesinnte zu treffen, die diese Leidenschaft teilen.

Meine Mitgliedschaft bei der DJG sehe ich als eine großartige Gelegenheit, mein Netzwerk zu erweitern, mein Wissen über Japan zu vertiefen und aktiv an kulturellem Austausch teilzunehmen. Ich freue mich drauf, gemeinsam die

vielseitige japanische Kultur zu erkunden und neue Erfahrungen zu sammeln, die uns alle unseren Zielen näher bringen.

DJGの皆様へ、

ヨナス・マイスナーと申します。現在、ブラウンシュヴァイク工科大学で情報工学の修士課程を学んでいます。日本の言語と文化に興味を持ち始めたのは、高校生時代からです。日本の文字に興味を持ったことが、その言語と文化に対する好奇心をどんどん大きくしました。

その興味は、剣道を始めるきっかけとなり、その後、空手と居合道も学び始めました。同時に、この素晴らしい文化への理解を深めるため、日本語の勉強も始めました。将来的には、日本で長期のインターンシップを経験したり、しばらく働くことが目標です。

日本語を勉強している間に、ブラウンシュヴァイクでもオンラインでも多くの日本人と知り合いました。しかし、彼らはいつか日本に帰国しなければならなかったため、国際的な出会いがいかに貴重でありながらも儂いかを学びました。そのため、日本に対する情熱を追求し、同じ情熱を共有する人々に出会えるドイツ日本協会（DJG）の存在にとっても感謝しています。

DJGの会員として、自分のネットワークを広げ、日本に関する知識を深め、文化交流に積極的に参加することを楽しみにしています。私たち全員が目標に向かって新しい経験を共有し、探求していくことを期待しています。

Vorstellung Silas Meinicke

Hallo, ich bin Silas Meinicke. An der TU Braunschweig habe ich Maschinenbau studiert und das Studium 2020 beendet. Seitdem arbeite ich als Validierungsingenieur im Bahnbereich.

Mein Interesse an Japan wurde während meiner Schulzeit geweckt, als wir eine Austauschschülerin zu Gast hatten. Die japanischen Schüler waren zwei Wochen an unserer Schule zu Gast und ich habe in der Zeit eine Menge über Japan gelernt. Von Oktober 2019 bis Februar 2020 hatte ich dann die Gelegenheit die Partneruniversität in Nagoya zu besuchen. Dort habe ich für eine Semester Master-Vorlesungen besucht

und war dort in einem internationalen Studentenwohnheim untergebracht. Das war sehr gut war, um ganz unterschiedliche Menschen kennen zu lernen, aber leider war es dadurch etwas schwierig auch Kontakte zu Japanern zu knüpfen. Dennoch war ich dort in einem Studentenorchester aktiv. Für mich etwas ungewohnt waren die vielen Proben, die dreimal die Woche stattgefunden haben. Und da die Orchestermitglieder auch fast nur Japanisch konnten, war auch die Kommunikation herausfordernd. Zudem konnte ich auch über mein Institut ein paar Studenten kennenlernen, mit denen wir mittags in die Mensa und abends ab und zu ins Izakaya gegangen sind. Insgesamt war das also eine sehr schöne und interessante Erfahrung.

In Braunschweig spiele ich aktuell noch Posaune im Orchester AkaBlas an der Universität. Anlässlich unseres 60-jährigen Bestehens dieses Jahr, planen wir im Oktober eine Konzert- und Kulturreise nach Japan, an dessen Organisation ich beteiligt bin. Das wird sicher eine spannende Reise.

Insgesamt sehe ich den kulturellen Austausch als eine große Bereicherung und hoffe mit meiner Mitgliedschaft hier dazu beitragen zu können.

Silas Meinicke

初めまして。マイニケ・ジラスと申します。ブラウンシュヴァイクの工業大学で機械工学を勉強して、2020 ねんで卒業をしました。これから、鉄道業界の会社に勤めています。

日本の興味は高校の時にたずねた来た交換留学生から来ました。日本の学生は私の家族で二週間を泊まって、面白い経験でした。それで大学の時に日本語を勉強することを大学の従業で初めまして。2019 年 10 月から 3 月 2020 年まで名古屋大学で交換留学を過ごし機会が得た。1 学期間修士の講義に参加しました。名古屋で国際学生寮に住んでいて、国際的な人がたくさん知合いました。但し日本人知り合うことはちょっと難しかったですね。それでも、名古屋大学の吹奏楽団参加しました。吹奏楽団は毎週の月曜日や水曜日や木曜日にオーケストラの練習があって、大変でした。楽団員は日本語だけで話したやらコミュニケーション課題でした。しかし研究所の仲間を知り合って、一緒に昼ご飯を食べに行ったことは良かったです。最後も二、三回居酒屋へ行っててべ飲み放題しました。全体として留学は面白くてすてきな経験でした。

ブラウンシュヴァイクでアカブラスというのオーケストラはトロンボーンを担当です。今年
は60周年記念のに日本のコンサートツアーを開催して、ぜひもう面白い経験になるでし
ょう。

文化交流は重要なことなので、会員になることでこれに貢献できればと思っています。

日独協会の会員になれたことを嬉しく思います。

Silas MEINICKE

Programmrückblick · 行事を振り返って

Shinnenkai 2024

Bericht von Nicole Suzuki

Am 20. Januar 2024 lud die DJG zum Neujahressen in das Achat Hotel in Braunschweig ein. Unser Präsident Dr. Tobias Braunsberger eröffnete den Abend um 18:15 Uhr und kurz darauf wurde das Buffet freigegeben. 37 Mitglieder genossen



das leckere Essen und hatten tolle Unterhaltungen.



Eine Besonderheit dieses Jahr war, dass die Sitzplätze durch Lose vergeben wurden, sodass man sich auch mit Mitgliedern, mit denen man bisher noch nicht ins Gespräch gekommen war, während des Essens

austauschen konnte. Und in der Tat wurde die Möglichkeit von dem ein oder anderen zum Networking gut genutzt!



Nach dem Essen gab es dann einen besonderen Programmpunkt: Unser Mitglied Yoshiko von Biedersee hat selbstgemachten Schmuck mitgebracht, den sich InteressentInnen beim typisch japanischen Spiel „Schere-Stein-

Papier“ erkämpfen musste. Der Andrang war groß! Am Ende gab es 9 glückliche Gewinnerinnen, die das Glück hatten sich etwas davon aussuchen zu dürfen.

Auch versuchten sich einige Gäste am japanischen (Kinderspiel) Kendama. Die ersten zwei Schwierigkeitsstufen bekamen alle nach ein paar Anläufen hin. Doch die dritte Seite ließ so manch einen anzweifeln, ob das überhaupt möglich ist. Schon gegen 20:30 h wurde dann Karaoke gesungen. Nachdem sich die junge Generation mit Pop, Ghibli-Soundtracks und Diney ein wenig ausgetobt hatte übernahmen die Erfahrenen DJG-Mitglieder das Mikrofon und gaben deutsche Schlager zum Besten. Zum krönenden Abschluss gaben Yoshiko und Lina noch japanische Enka, wie Fuyugesniki (冬景色), zum Besten.



Dem harten Kern mussten wir dann leider um 22:30 h das Mikrofon wegnehmen und ein schöner gemeinsamer Abend ging zu Ende. Wir wünschen allen Mitgliedern ein erfolgreiches und gesundes Jahr des Drachens!



Weitere Impressionen des Abends:



AJK Wolfsburg Januar

Bericht von Christiane Luthardt

Der AJK in Wolfsburg startete dieses Jahr mit einem Neujahrsspecial, bei dem traditionelle japanische Spiele, welche zu Neujahr in der Familie gespielt werden, im Mittelpunkt standen. Das erste Spiel, das Maki extra für die Runde vorbereitet hat ist Karuta (カルタ). Dabei handelt es sich um ein Kartenspiel, bei dem das Ziel ist möglichst viele Karten zu bekommen. Traditionsmäßig befindet sich auf einer Karte

der Beginn eines kurzen Gedichts und auf einer zweiten Karte das passende Ende. Die Karten mit dem Beginn werden nach und nach vom Spielleiter vorgelesen. Die Karten mit dem zugehörigen Ende liegen offen auf einem Tisch ausgebreitet. Die Spieler versuchen nach dem Vorlesen der Karte als erstes die passende zweite Karte zu finden und zu greifen. Maki hat für uns extra Karten kreiert, mit denen man japanische Sprichwörter lernen kann. Sie hat immer ein Sprichwort vorgelesen und man musste dann aus den ausgebreiteten Karten die passende Abbildung finden. Das Spiel hat unglaublich viel Spaß gemacht auch wenn alle sehr zurückhaltend waren. (Meine kleine Gastschwester, 7 Jahre, in Japan damals hat deutlich weniger Rücksicht genommen). Außerdem war es sehr lehrreich. So lernten wir Redewendungen, wie *ない袖は振れぬ* oder *ミイラ取りがミイラになる* und viele mehr. Und weil das Spiel so viel Spaß gemacht hat, gibt es davon leider keine Fotos, weil wir alle zu fokussiert waren.



Dafür gibt es von Spiel Nr. 2 Fotos! Dabei ging es darum ein Gesicht mit verbundenen Augen nachzubauen. Die Gesichtskontur war auf einem Blatt Papier vorgezeichnet und Augen, Nase, Mund, etc. mussten passend platziert werden.

Im Anschluss kehrten wir in ein Thailändisches Restaurant ein. Trotz unserer großen Gruppengröße bekamen wir einen langen Tisch und ließen den schönen Abend bei sehr leckerem Essen ausklingen.

Vielen Dank an Maki für die Organisation und für die wirklich liebevoll vorbereiteten Spielkarten! Man hat gemerkt, wie viel Aufwand dahintersteckt alles vorzubereiten! Ich hoffe wir werden noch mehr Gelegenheit haben die schönen Karten zu nutzen!



AJK Wolfsburg Februar

Bericht von Christiane Luthardt

Der zweite AJK WOB dieses Jahr stand ganz im Zeichen des neuesten Ghibli Film von Meister Hayao Miyazaki. Nicht alle Teilnehmer hatten es geschafft den Film vorher anzuschauen. Das war aber gar kein Problem, da viel über Ghibli und die Hintergründe allgemein gesprochen wurde. So wurde nichts inhaltlich vorweggenommen, falls jemand noch vorhatte den Film zu sehen. Auch dieses Mal steckte Maki viel Energie in die Vorbereitung des AJKs und recherchierte viele interessante Fakten über den Film, Direktor Miyazaki und Studio Ghibli. Diese stellte sie zunächst auf Japanisch vor und anschließend auf Deutsch. Dies war eine hervorragende Übung um sein Japanisch Vokabular zu erweitern. Dadurch, dass alles auch auf Deutsch wiederholt wurde, kamen alle mit, egal in welchem Sprachniveau sie sich befinden. Gleichzeitig trainiert man aber das japanische Hörverstehen. Wir lernten, wie er Isao Takahata im Filmstudio To-Ei kennenlernt und wie die beiden gemeinsam Filme produzieren. Darunter die ersten Werke, wie „Die Abenteuer des kleinen Panda“, „Heidi“ oder „Future Boy Conan“. 1978 kommen die beiden mit Suzuki Toshio in Kontakt. 1985 folgt dann die Gründung von Studio Ghibli.



Wir lernten außerdem, wieso bis auf wenige Ausnahmen die Hauptrolle Mädchen sind. Dies liegt daran, dass die Produzenten der Auffassung waren, dass Mädchen einen fröhlicheren und aktiveren Charakter haben, was für die Atmosphäre des Films essentiell ist.

Der neue Film scheint viele Elemente aus dem Leben von Hayao Miyazaki widerzuspiegeln. So ist der Hauptcharakter Mahito eine bessere Version von ihm selber als Kind. Er beginnt die Geschichte etwa 2016 heimlich zu entwickeln. Während

der Arbeiten stirbt sein treuer Weggefährte Isao Takahata, was ein schwerer Schlag für Miyazaki war. So konnte er die Geschichte vorerst nicht weiterentwickeln. Da beide mittlerweile im hohen Alter sind, dauert die Produktion sehr lange. Sie entschlossen sich außerdem für den Film wenige begabte Animatoren einzustellen und die Produktion über längere Zeit laufen zu lassen. Auch bei der Werbung wird eingespart, da Suzuki nicht wie früher Finanzierung einwerben kann. Die Idee ist, dass das Fehlen von Werbung auf den Film aufmerksam machen wird und Kenner den Film auch ohne Werbung sehen werden.

Die Musik für den Film erschafft wie üblich Joe Hisaishi. Allerdings konnte er diesmal zu seinen Anfängen zurück und „Minimal Musik“ für den Film komponieren. Wer den Film gesehen hat, wird sich vermutlich auch wenig an die Melodien erinnern. Dies ist ganz anders als bei früheren Ghibli Filmen, wo es immer mindestens eine sehr einprägsame Melodie gab. Nichtsdestotrotz ist die Musik ein Meisterwerk und unterstreicht die Emotionen im Film hervorragend.

Für mich war auch neu, dass Miyazaki gewöhnliche Menschen anstelle von professionellen Synchronsprechern bevorzugte, da Synchronsprecher ihm zu künstlich klingen. Im neuen Film kommt die Stimme von Howl aus „Das wandelnde Schloss“ als Vater von Mahito vor. Die Begründung ist, dass Howl, als Erwachsener so wie Mahitos Vater wird. Eine besondere Überraschung für mich war, dass Aimee eine Rolle übernahm. Aimee ist großer Ghibli Fan und singt sogar in einem ihrer Lieder („どうせ死ぬなら“), davon im nächsten Leben Assistentin bei Ghibli zu werden. Den Titelsong zum Film „Spinning Globe“ komponierte Kenshi Yonezu. Aimee und Yonezu sind beide mit Ghibli aufgewachsen und aktuell super populär in Japan.

Das sind nur wenige von den vielen Fakten, die wir erfahren haben. Den Film kann ich nur jedem wärmstens empfehlen! Für mich wirkte der Film, wie der krönende Abschluss eines Filme-Meisters, der nur so vor Farben und Emotionen überschäumt. Die Frage, ob Miyazaki jemals aufhören kann Filme zu machen, bleibt allerdings offen.

Im Anschluss saßen wir wieder alle in einem Lokal beisammen. Einige andere Mitglieder, die für den AJK zeitlich verhindert waren, schlossen sich auch noch an, sodass wir wieder eine große Gruppe waren. Insgesamt freuen wir uns sehr, dass es

mit dem AJK WOB eine Gelegenheit gibt regelmäßig Japanisch zu sprechen. Vielen Dank am Maki nochmal für die hervorragende Organisation jedes Mal! Im März fällt der AJK leider aus, da an dem gleichen Wochenende auch die Kinovorführung im Universum stattfindet.

„Frauen-Frühstück mit Einblicken in die japanische Kultur“

Bericht von Nicole Suzuki

Im Rahmen der Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag hatte das Frauenzentrum „Frauen-Zimmer“ - in Kooperation mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft am Sonntag, den 10. März, zum 15. Frauen-Frühstück im Restaurant Föhrenkrug eingeladen.

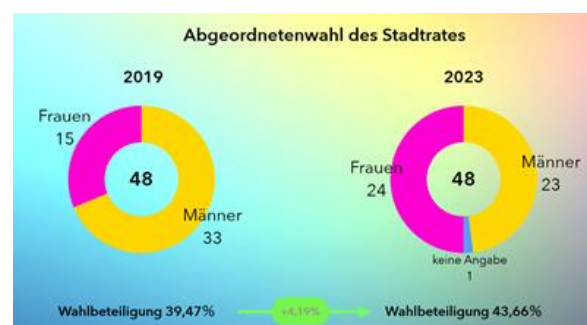
Das Frauenzentrum „Frauen-Zimmer“ besteht seit 45 Jahren und ist eine wichtige soziale, ehrenamtlich geleitete Einrichtung für Frauen in Wolfsburg

(www.frauenzentrum-frauenzimmer-wob.com)



Wir haben uns sehr gefreut, dieses Jahr das kulturelle Programm für diese Veranstaltung gestalten zu dürfen. Unsere Ehrenpräsidentin Teruko Balogh-Klaus stellte die DJG kurz vor, bevor Maki Ashino einen Vortrag über „Frauen in der Politik in Japan“ hielt.

Sie berichtete von Satoko Kishimoto, die als erste Frau die Bürgermeisterwahl in Sugunami, einem Stadtteil von Tokio 2022 gewonnen hat und u.a. wie positiv sich das auf nicht nur den Stadtteil sondern auch auf das Wählerverhalten der Abgeordnetenwahl des Stadtrates ausgewirkt hat.





Anschließend konnte man zuschauen, wie unserer Vizepräsidentin Christiane Luthardt mit der Anleitung unseres Mitglieds Yoko Kozuma-Chlosta und unserer Beirätin Lina Jonscher ein Kimono angezogen wurde. Die Gäste waren sehr fasziniert und überrascht, dass dies über 30 Minuten dauerte, 2 Personen dabei helfen mussten und aus wie vielen unterschiedlichen Teilen so ein traditioneller Kimono besteht.

Wir hatten an mehreren Stellwänden unterschiedliche traditionelle Gewänder wie Yukata, Happi oder Obis ausgehängt.



Zum Schluss hatten mehrere der Teilnehmer die Möglichkeit, an einer Teezeremonie teilzunehmen. Von der Teemeisterin Yoko Kozuma-Chlosta haben wir erfahren, dass es das Wort „Teezeremonie“ in Japan eigentlich gar nicht gibt, man sich das so aber viel besser



merken kann. Die japanische Teemeisterin praktiziert seit über 25 Jahren das „Cha-do“. Sie hat in dieser Zeit sehr viele Erfahrungen durch Vorführungen und Workshops in Japan und Deutschland gewonnen und es gehört jahrelange Übung dazu, diese Kunst richtig zu beherrschen. Da es bei dieser „Cho-do“ Zeremonie Pflicht ist, einen Kimono zu tragen, erlernt man diese Kunst ebenso, genauso werden Kenntnisse in Kalligrafie, Ikebana, japanischer Küche, sowie Kunst und Geschichte verlangt. Die Gäste beobachteten voller Spannung die koordinierten Abläufe der Tee Zubereitung und des Servierens.

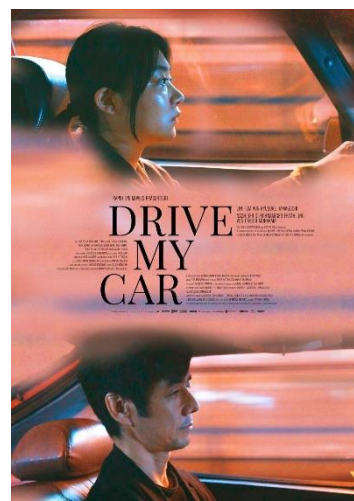
Das Team des Föhrenkrugs zauberte ein wunderbares Büffet, so dass jeder glücklich und zufrieden diesen Vormittag genießen konnte. Zum Abschluss bedankten sich die Gleichstellungsbeauftragte Susanne Deimel der Stadt Wolfsburg und Barbara Mitulla im Namen des Frauenzentrum ganz herzlich bei den Akteurinnen der Deutsch-Japanischen Gesellschaft und überreichte uns rote Rosen als Dank und Wertschätzung.



Kinovorführung „Drive my Car“ am 17.03.2024 im Universum Kino

Bericht von Christiane Luthardt

Am 17. März spielte das Universum Kino erneut einen japanischen Film auf Wunsch der DJG. Dieses Mal fiel die Wahl auf „Drive my Car“, ein Film von Regisseur Ryûsuke Hamaguchi. Die Geschichte basiert auf mehreren Werken aus Haruki Murakamis Sammelwerk „Von Männern, die keine Frauen haben“. Der Film gewann zahlreiche Auszeichnungen darunter auch den Oscar 2022 für den besten internationalen Film.



Wir freuen uns, dass die Wahl des Filmes Anklang gefunden hat. Trotz der stattlichen Länge von fast 3 Stunden, lockte der Film über 40 Zuschauer am Sonntagvormittag an. Da wir dem Kino immer ein Mindestkontingent an Karten garantieren müssen, ist

dies besonders erfreulich. Es zeigt das Interesse an japanischen Filmvorführungen besteht und wir diese auch in Zukunft weiter anbieten können.

Im Anschluss an den Film, versammelte sich noch eine kleine Gruppe an Interessenten im nahe gelegenen Café Zeit, um den Film gemeinsam Review passieren zu lassen. Wie immer hatte Maki hervorragende Rechercharbeit geleistet und versorgte uns mit spannenden Hintergrundinformationen zum Film. Während wir über den Film und andere Japan-bezogene Themen diskutierten, ließen wir uns Kaffee und Kuchen schmecken.



Das nächste Kino-Event ist aktuell für September geplant. Wir freuen uns über Vorschläge und Wünsche für Filme, die wir beim Kino anfragen!

Reiseberichte · 旅行記

Japanreise 2023 - „Nagoya und Toyohashi“

Beitrag von Teruko Balogh-Klaus

Unsere 3-wöchige Japanreise mussten wir aufgrund der Corona-Pandemie von 2020 vier Mal verschieben. Endlich Mitte Oktober 2023 war es soweit, dass wir ohne jegliche Corona-Regeln in Japan einreisen konnten.

Die Stationen, die ich für meinem Mann und meinem Sohn geplant hatte, sind alle mit Japan-Rail-Pass, d.h. mit JR besonders leicht zu erreichen; Tokyo-Nagoya-Toyohashi-Hiroshima-Kyoto/Nara-Toyko/Chiba. Es sind keine außergewöhnlichen Stationen, eher die typische Reiseroute, die wir schon des öfters besucht hatten. Wir waren aber trotzdem damit sehr zufrieden!

Im Haneda Flughafen angekommen sind wir direkt zum Hotel am Bahnhof Oosaki entlang der Yamanote-sen (Ring-Bahnlinie) gefahren. Es war warm, eher heiß, und

ich war sehr müde. An Oosaki Station angekommen stiegen wir aus und ich bemerkte nicht, dass ich ein wichtiges Geschenk im Großformat im Zug liegen ließ. Gemerkt habe ich den Verlust erst eine Stunde später, als ich im Hotelzimmer ankam. In voller Aufregung rannte ich zum Bahnhof und meldete den Verlust. In meinem Kopf war nur der Gedanke irgendwo; „es wird sich finden“, „es kann in Japan nicht anders sein!“ Unglaublich aber wahr, mein Gefühl hatte recht, am nächsten Morgen konnte ich das Geschenk unversehrt im Bahnhof vorfinden. So hatte ich gleich am zweiten Tag diese bekannte Ehrlichkeit der Menschen in Japan persönlich erlebt und das Geschenk hatte einen halben Tag Metroreisen durch Tokio hinter sich!

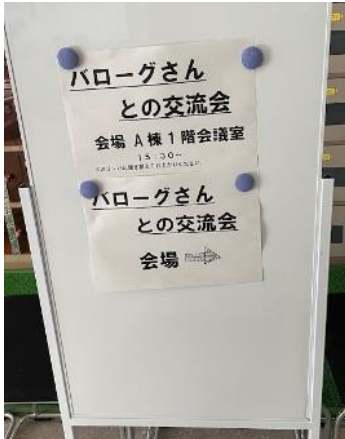
Einen Tag nach diesem Schrecken und der Freude sind wir von Tokyo aus mit dem Shinkansen nach Nagoya gefahren. Diese Stadt hat eine besondere Bedeutung für meinen Sohn und mich.

Eine kleine Anekdote: 2015 wurde ich von der Schulbehörde der Stadt Nagoya gefragt, ob ich das dort neu ins Leben gerufene Deutschland-Projekt für die städtischen technischen Gymnasien mit Kontakten in Deutschland unterstützen kann. Ich habe damals erfahren, dass Nagoya keinerlei Kontakte zu Deutschland hatte! Nach einer kurzen Überlegung sagte ich zu. Herrn Ito, dem zuständigen Lehrer von der Schulbehörde, erzählte ich meinen Grund für die positive Entscheidung, nämlich, dass mein erster Sohn in Nagoya zur Welt kam. Einige Tage später überraschte mich Herr Ito mit der Information, dass die Geburtsklinik, in der ich mein erstes Kind gebärt habe, heute noch existiert. Damals stand bei mir der Entschluss fest, dass ich eines Tages die Klinik mit meinem Sohn besuchen werde!



So geschah es tatsächlich im Oktober 2023! Der Besuch der Klinik war eine der Höhepunkte in Nagoya! Wir konnten in die Räume der Klinik wegen den dort noch geltenden Corona-Restriktionen nicht gehen. Trotzdem waren es für meinen Sohn und mich unvergessliche Momente.

Nagoya hat ca. 2,3 Mio. Einwohner, ist eine Metropol mit vitalen Wirtschaftskraft in Japan. Neben meinen privaten Erlebnissen dort, erwarteten uns am letzten Tag des Besuches in Nagoya einen zweiten Höhepunkt!



Hasegawa-sensei (Lehrer) der Schulbehörde bereitete ein Wiedersehenstreffen mit den Absolventen des Deutschlandprojekts für mich vor.

In einer der beiden beteiligten technischen Gymnasium fand das Treffen statt. Es begann mit einer Präsentation des

Deutschlandbesuches vom August 2023 gemeinsam von einer Schülerin und einen Schüler. Ihre Berichterstattung war sehr gut vorbereitet und anschaulich dargestellt. Sie erhielten viel Zuspruch von allen Teilnehmern im Raum.



Nagoya hat bis heute mit dem Projekt 1 00 junge Menschen von 2016 bis 2023 nach Deutschland gesendet! Ein unglaublicher Erfolg in jeder Hinsicht! Die 80 Absolventen

aus den ersten 4 Jahren von 2016 bis 2019 gingen zum Teil zum Studium zum Teil in die Arbeitswelt. Sie wurden zum Treffen eingeladen und davon konnten etwa 20 der Einladung folgen.



Zwei von ihnen arbeiten in Tokyo, sie haben sich extra einen Tag freigegeben, und sind angereist, um dabei zu sein. Ich konnte mich noch sehr gut an sie alle erinnern. Ein junger Mann berichtete freudestrahlend, dass er bald heiraten wird. Eine junge Frau, Absolventin 2018, berichtete, dass sie die Lehramtsprüfung erfolgreich bestanden hat und im kommenden Jahr als Lehrkraft in ihre alte Schule zurückgehen wird!



Einzelne Teilnehmer berichteten über ihr Leben heute und wie die Erlebnisse in Deutschland, die ihr Leben positiv beeinflusst haben. Es war eine Freude von der Entwicklung der ehemaligen Teilnehmenden zu erfahren!

Ich bin dankbar, dass die am Treffen anwesenden Lehrerin, Lehrer und die Lehrer von der Schulbehörde so eine herzliche Begegnung ermöglicht haben!



In diesem Sommer 2024 wird eine 20-köpfige SchülerInnen-Delegation aus Nagoya wieder Deutschland besuchen. Ihr Aufenthalt in Wolfsburg ist vom 20. – 23. August geplant.

Dem Ziel „Kennenlernen des deutschen Dual-Ausbildungssystems“ entsprechend sind die Stationen im Besuchsprogramm breitgefächert: Empfang des Oberbürgermeisters der Stadt Wolfsburg, VW Werksführung, Autostadt, VW-Ausbildungszentrum, Neue Schule Wolfsburg, BBS2, Mitarbeit im Workshop Car-Design in der Autostadt, VFL-Arena, Begegnung und Austausch mit den Schülerinnen und Schülern der Hoffmann von der Fallersleben Realschule. Wir danken den Kooperationspartnern, die den Besuch aus Nagoya von Beginn an tatkräftig unterstützten.



Die DJG betreut die Gruppe in Wolfsburg. Ich freue mich mit Frau Suzuki, die seit 2023 an Board ist, über ihren Besuch.



Danach ging die Reise weiter nach Toyohashi. Ein Besuch in Toyohashi bedeutet Herzensangelegenheit! Angekommen am Bahnhof und der Anblick der lieben Freunde mit dem Banner „Herzlich Willkommen in Toyohashi“ ist schon so rührend, Tränen

fließen und Umarmung...! So war es auch diesmal wieder.

Besonders habe ich mich auf das Wiedersehen mit Eiko Nishijima gefreut. Wir besuchten die Hausalter und das Grab der Familie Nishijima, zum Gedenken an Tokushi. Er war der geschäftsführende Vizepräsident der JDG Toyohashi und mein weiser Freund! Er starb im Oktober 2014.



Eiko und Hiroshi nahmen uns danach mit dem Auto zur Bäckerei von Atsuko Nishijima. Sie ist die Tochter der Familie Nishijima. Sie schloss die Berufsausbildung als Bäcker und Konditor in Leipzig und Bad Dübener ab. Es war ihr langersehnter Wunsch, deutsche Brote in Toyohashi anzubieten! Atsuko und ihr

Mann, Daisuke, haben 2022 eine Bäckerei namens „Watarinimugi“ eröffnet. Dort stellt Atsuko deutsche Backwaren her und verkauft sie. Vor kurzem feierten sie ihr 1-jähriges Bestehen. Inzwischen haben sie einige Stammkunden und sie können die Menschen mit deutschen Backwaren begeistern. Die Deutschen, die in der Region leben, erfahren von „Social Network“ über die deutsche Bäckerei. Diese Leute scheuen die weiten Strecken nicht, um deutsches Brot zu kaufen. Atsuko ist stolz auf ihre Entscheidung, auf ihre Produkte und auf den Erfolg! Wir wünschen Atsuko und Daisuke mit ihren 3 Kindern viel Erfolg und weiterhin viel Freude mit ihrem Watarinimugi!

Am Abend des letzten Besuchstages in Toyohashi hatte ich ein Treffen mit Herrn Goro Kamino! Ich habe mich sehr darüber gefreut, denn wir kennen uns seit langer Zeit.



Er war mir bekannt als Sohn des ehemaligen Präsidenten der JDG Toyohashi Nobuo Kamino. Er besuchte ein paar Male Wolfsburg und Volkswagen. Neben vielen Ämtern, die Herr Goro Kamino bekleidet, ist er u.a. seit 2020 Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland für die Chubu-Region (Mitteljapans). Es gibt insgesamt 4 Orten in Japan, in denen ein Honorarkonsul von Deutschland seinen Sitz innehat. In seiner Büroetage ist das ehrenhafte Amt an der Wand gegenüber dem Fahrstuhl sichtbar.

Im Gespräch erzählte er uns, welche Aufgaben er als Honorarkonsul wahrnimmt, u. a. Beglaubigung von Dokumenten, Ausstellung von Pässen und Visen usw. Es war schon spannend zu erfahren, was er täglich neben seiner Arbeit noch als Honorarkonsul zu bewältigt hat!

Ich drückte meine Freude aus, dass die Deutschlandreise der JDG Toyohashi endlich im Juni nächsten Jahres stattfindet. Und dass dieser Termin in Wolfsburg vom 4.-6. Juni 2024 bleiben wird. Die JDG Toyohashi hatte ihre Deutschlandreise im 30. Jubiläumsjahr 2021 geplant gehabt, sie musste jedoch wegen der Corona-Pandemie auf unbestimmter Zeit verschoben werden. Nun findet sie im Juni 2024 wirklich statt! Das Gespräch mit Herrn Goro Kamino war, wie immer, sehr angenehm und interessant! Dies werden wir dann am 4. Juni in Wolfsburg fortsetzen.

Der Abend schloss mit dem gemeinsamen Abendessen mit den Freunden der JDG Toyohashi im Hotel Arc Riche, welches Herrn Kamino gehört, ab. Ich habe mich sehr gefreut, die Mitglieder, die ich so lange kenne, wieder zu sehen. Unsere Unterhaltung war herzlich



und angenehm. Der neue Bürgermeister der Stadt Toyohashi, Yoshitaka Asai nahm auch am Treffen teil. Ich war sehr überrascht, dass Herr Asai mich vor 25 Jahren kennengelernt hatte. Im Herbst 1999 besuchte Herr Asai bereits Wolfsburg mit einer Delegation, die sich aus den Vertretern der Politik und der Wirtschaft aus Toyohashi zusammensetzte. Er erzählte mir, dass ich ein Freundschaftstreffen mit den Mitgliedern der DJG für die Delegation organisiert und betreut hätte. Ich konnte mich dann doch daran erinnern. Es war ein wunderschönes Wiedersehen mit Herrn Asai nun als Bürgermeister! Ich sprach meinen Wunsch aus, dass er bald Wolfsburg einen Besuch abstatten möge. Nach meiner Rückkehr übermittelte ich seinen herzlichen Gruß an den Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg, Dennis Weilmann.

Ich freue mich sehr, bei dem Besuch der JDG Toyohashi vom 4. Und 5. Juni einige der Freunde der JDGT wiederzusehen!

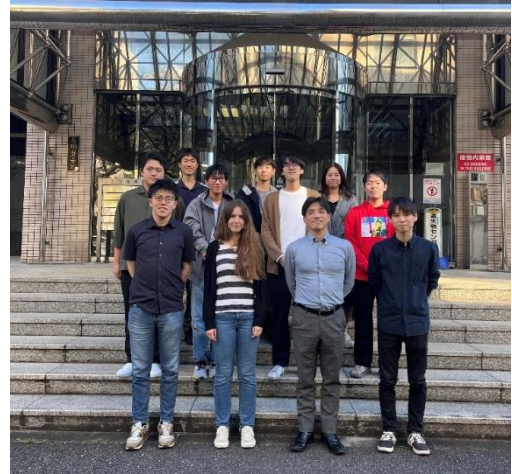
Besteigung des Fuji-San und Awa-Odori während meines Forschungsaufenthalts an der Tokyo Tech

Bericht von Christiane Luthardt

Im Rundbrief Juli 2020 berichtete ich über mein Auslandsjahr an der Nagoya University im Rahmen des Masterstudiums an der TU Braunschweig. Der Bericht endete mit dem Satz „Für mich steht auf jeden Fall fest, ich werde wieder nach Japan gehen!“. Und letztes Jahr wurden diese Worte durch einige glückliche Zufälle Realität.

Zunächst zum Hintergrund: Seit dem Ende des Studiums bin ich am Institut für Mechanik und Adaptronik als Doktorandin angestellt. Mit meinem damaligen Professor hatte ich abgemacht, dass ich im Rahmen der Promotion für einen Forschungsaufenthalt wieder nach Japan gehen darf. Eines Tages beim Bouldern traf ich dann die japanische Tandempartnerin eines Freundes (Silas, ebenfalls Mitglied der DJG). Sie hatte zu dem Zeitpunkt ebenfalls ihre Promotion an der TU Braunschweig begonnen. Nachdem ich ihr von meinem Forschungsthema erzählt hatte, war sie ganz überrascht und meinte, dass ihr Professor in Japan, auf dem gleichen Gebiet forscht. Sie stellte freundlicherweise den Kontakt her und der Professor war glücklicherweise sehr aufgeschlossen. Er stimmte nicht nur dem

Forschungsaufenthalt zu, sondern auch der Idee meines Professors zusätzlich noch ein bilaterales Symposium zu veranstalten. So kam der Forschungsaufenthalt sehr viel früher zustande, als ich jemals erträumt hätte. Die Zeit im Lab war wirklich super und ich vermisse alle wirklich sehr! Die Details zu meiner Forschung möchte ich hier jedoch nicht aufführen, sondern lieber auf zwei Highlights des Aufenthaltes eingehen.



Diese sind: die Besteigung des Fuji-San und Awa-Odori.

Besteigungs des Fuji San:

Für diesen Aufenthalt hatte ich mir eine Sache vorgenommen, die ich beim letzten Mal nicht mehr unterbekommen hatte und dies ein wenig bereute: Die Besteigung des höchsten Berges, dem Wahrzeichen Japans, dem Berg Fuji. Dafür besorgte ich mir bereits in Braunschweig passende Wanderschuhe, den Rest an notwendigem Wandierzubehör wollte ich mir in Japan zulegen. Es gibt einige Anbieter, die Wanderausrichtung speziell für den Fuji verleihen. Da ich aber tendenziell gerne wandere, habe ich mir Wind/Regenjacke und -hose, sowie einen großen Wanderrucksack in Japan zugelegt. Der Fuji ist für normale Menschen nur von Juli bis Mitte September besteigbar. Mein Freund und zwei Freunde wollten im Sommer ebenfalls nach Japan kommen und so beschlossen wir alle gemeinsam dieses Abenteuer zu bestreiten. Eine japanische Freundin hatte auch schon vor langer Zeit Interesse bekundet und freundlicherweise für uns alle eine Berghütte reserviert. Es gibt insgesamt vier Wege, die auf den Fuji bzw. wieder runterführen. Der beliebteste ist der Yoshida Trail mit ca. 140.000 Wanderern. Die Hütte die wir hatten lag auf dem Fujinomiya Trail, dem zweit beliebtesten mit ca. 50.000 Wanderern. Dabei handelt es sich um den steilsten, dafür aber kürzesten Pfad. Wer mit steilen Bergpfaden klarkommt, dem kann ich den Fujinomiya für den Aufstieg wärmstens empfehlen. Die Berghütten dort sind auch nicht so auf Massentourismus ausgelegt. Mit dem Bus fuhren wir zur 5. Station der Route, auf 2400 m Höhe, und begannen die Wanderung



zu unserer Hütte. Unsere Hütte war relativ weit unten (2780 m), sodass wir bereits gegen 15:00 eintrafen. Um 17:00 gab es Abendessen, welches man im Voraus auswählen musste. Um 19:00 legten wir uns hin, da wir bereits um 0:30 zum Gipfel

aufbrechen wollten. Für mich war es noch viel zu früh zum Schlafen und das Eintreffen und Gewusel von anderen Wanderern gab mir keine Ruhe, sodass ich nicht wirklich schlafen konnte. Zum Ausruhen und Gewöhnen an die Höhe war die Hütte trotzdem gut! Morgens bekamen wir dann noch ein Bento als Frühstück-Ersatz und dann ging es auch schon auf zum Gipfel. Im Dunkeln sah man die anderen Wanderer, wie eine Perlenkette aus Lichtern, den Berg erklimmen. Die Wanderung



war relativ unspektakulär, da es dunkel war. Aber wir freuten uns jedes Mal, wenn wir die nächste Berghütte erreichten, da dies bedeutete, dass wir wieder einen



Abschnitt geschafft hatten. Kurz vor dem Gipfel, begannen sich die Wanderer zu stauen bis wir tatsächlich Schlange standen und um die Aussicht auf den Sonnenaufgang bangten. Letztendlich kamen wir aber gerade rechtzeitig oben an, um noch einen gemütlichen Platz zu finden und auf

die Sonne zu warten. An diesem Punkt war die Laune in unserer Gruppe übrigens durchwachsen. Eine Person hatte die Höhenkrankheit erwischt. Er hat sich jedoch tapfer ohne zu meckern bis auf den Gipfel gekämpft! Und mir war einfach unheimlich kalt, trotz viele Schichten und Taschenwärmer. Hier mein Tipp an alle, die den Fuji besteigen wollen: Zieht euch unbedingt sehr warm an! Es sind nur eine Handvoll Grad nachts und es ist windig! Das Leiden wurde dann mit dem Sonnenaufgang ausreichend belohnt! Das war wirklich ein besonderer Moment!



Die letzten Meter auf den wahren Gipfel sparten wir uns dann doch aus und traten den Yoshida Weg bergabwärts an. Wir hatten uns bewusst für einen anderen Weg nach unten entschieden. Zum einen wäre der Fujinomiya Trail exakt identisch mit dem Aufstieg und außerdem wollten wir unseren Knien nicht die starke Steigung antun. Und ich muss sagen, dass die Aufteilung so perfekt war. Der Yoshida Trail ist nämlich noch langweiliger als der Fujinomiya Trail und wirklich voll. Für den Abstieg aber schön Gelenkschonend. Nach langem Zick-Zack entlang des sandigen Pfades kamen wir dann an der 5. Station des Yoshida Trails an. Auch hier wieder Massen an Touristen. Ich fand außerdem ein



T-Shirt mit lustiger Aufschrift. Meine Begleitung konnte meine Freude darüber jedoch nicht teilen, weil sie keine Kanji lesen können, darum teile ich es hier: Auf dem T-Shirt stand 好山病. Mit dem Bus fuhren wir dann nach Kawaguchiko und entspannten uns erneut in einem Onsen-Ryokan. Onsen nach dem Bergsteigen sind wirklich das Beste!

Neben dem Fuji bietet Japan zahllose schöne Berge, die jeden Wanderfreund glücklich machen! Als Vorbereitung für den Fuji wanderte ich auf den Takao-San (zugegeben ist das keine gute Vorbereitung, da der Berg seeehr einfach ist), Sanage-San, Kinpu-San, Hiei-San und den Ontake-San. Letzteres ist der zweithöchste Vulkan



Japans mit 3067 m Höhe. Ich muss sagen, dieser Berg hat mir wirklich gut gefallen, da die Landschaft sehr vielfältig und beeindruckend ist. Da wir viel zu spät aufgebrochen sind und zudem noch ein ausgiebiges Mittagessen während der Anreise hatten, haben wir es, entsprechend den Erwartungen der Locals nicht ganz auf den Gipfel geschafft. Trotzdem hat es viel Spaß gemacht. Und nach dem Abstieg kehrten wir in ein geheimes Onsen ein, was wirklich toll ist! Damit es weiterhin ein geheimes Onsen bleibt, gebe ich hier keine weiteren Informationen preis. Wer sich für diesen Geheimtipp interessiert, kann aber gerne auf der nächsten Veranstaltung auf mich zukommen. ;-)

Awa-Odori - 踊る阿呆に見る阿呆 同じ阿呆なら踊らにや損々

„Wenn der Tanzende ein Dummkopf ist, ist der Zuschauer ebenfalls ein Dummkopf. Da beide gleichermaßen Dummköpfe sind, sollte man lieber tanzen.“

Mein zweites Highlight nahm seinen Anfang mit dem Event am 18 Dezember 2022 in Hannover anlässlich der 15-jährigen Partnerschaft zwischen Niedersachsen und Tokushima. (s. Bericht „Awa Ningyo Joruri“, Rundbrief Januar 2023) Dort trat eine Awa Odori Gruppe auf. Awa Odori ist eine Form von traditionellem Tanz, der

insbesondere in der Obon-Saison getanzt wird und seinen Ursprung in Tokushima hat. Die Aufführung hat mich damals sehr begeistert und in diversen Ansprachen wurde betont, man soll mittanzen, falls man die Gelegenheit hat, zu der Zeit in Tokushima zu sein. Die Chance konnte ich mir mit dem anstehenden Forschungsaufenthalt nicht entgehen lassen und so sprach ich die Tanzgruppe an, wie man denn mitmachen kann. Miki, eine Tänzerin tauschte dann mit mir Line-Kontakte aus und in Japan angekommen, stellte sie den Kontakt zum Suikoren (吹鼓連), einer Tanzgruppe, her. Und so kam es, dass ich einmal pro Woche nach Suginami-Ku zum Awa Odori Training fuhr. Das sollte während der Zeit hier, neben dem Bergsteigen mein neues Hobby sein. Die Leute in der Gruppe waren alle super nett und es war wie eine große Familie mit allen Generationen. Die Gruppe bestand aus weiblichen Tänzerinnen, den männlichen Tänzern, den Kindertänzern und den Musikern. Insgesamt besteht der Suikoren aus über 100 Leuten. Zum Teil machen ganze Familien mehrerer Generationen mit. Die Gruppe selber tritt ständig bei verschiedenen Events auf. Für mich war das Ziel beim Awa Matsuri in Tokushima mitzumachen.



Die ersten Trainingseinheiten bestanden lediglich daraus ein Taktgefühl für den 2/4-Takt zu entwickeln, welches ich bis heute nicht habe... Mit dem Takt federt man dann mit den Knien ein. Die Haltung ist natürlich sehr wichtig. Nachdem das klappte, kamen die Füße dazu. Wenn man einfedert nimmt man einen Fuß hoch und dann beide Füße im Wechsel. Auch hier kommt es auf die richtige Haltung des Fußes an und, dass man die Füße hoch genug anhebt. Nachdem das „Gehen auf der Stelle“ funktionierte, kam das Vorwärts gehen. Während des gesamten Tanzes

werden die Arme aufrecht gehalten und elegant ebenfalls im Takt bewegt. Den Part habe ich allerdings tatsächlich nie wirklich gelernt. Ich sollte der Einfachheit halber meine Arme einfach hochstrecken und die Finger grade und geschlossen halten. Das war tatsächlich auch schon anstrengend genug. (Wer einen Geschmack bekommen möchte, streckt seine Arme für 5 Minuten nach oben. :D) Zum einfachen Vorwärtslaufen kamen dann noch zwei Choreos: Ninja-Kun und Henbyoushi. Ich muss sagen, während es bei den Gruppen alles so leicht aussieht, ist das Erlernen des Awa Odori auch ohne Choreos doch um einiges komplizierter als ich erwartet



hatte. Die nächste Schwierigkeitsstufe war dann das ganze auf den Geta hinzubekommen. Glücklicherweise scheinen meine Füße mit den Schuhen gut klarzukommen, mein Gleichgewichtssinn hingegen, hatte deutlich mehr Probleme. Man tanzt nämlich auf den Spitzen (s. Foto). Mit der Zeit wurde ich aber sicherer. Später

erfuhr ich, dass meine Gruppe gar nicht selber in Tokushima auftritt, sondern vereinzelt bei anderen Gruppen mitmacht, bzw. es eine Sammelgruppe von allen Gruppen des Kôenji-Verbands aus Tokyo gibt. Dort dürfen aber Neuanfänger nicht mitmachen. Nachdem ich aber zu verstehen gegeben habe, dass ich gerne bei diesem Event teilnehmen möchte, nahm mich der Tensuiren, die eng mit dem Suikoren befreundet sind, wieder über Miki auf. Allerdings haben sie ein paar eigene Choreos, die ich dann kurzzeitig noch lernen musste.

Nach gut drei Monaten Training und Online-Studium der Tensuiren-Choreos kam dann mein großer Tag am 14. August in Tokushima, beim Awa Matsuri. Nachdem ich den ganzen Tag bangen musste, ob es überhaupt



stattfinden würde, da ein Taifun auf dem Vormarsch nach Tokushima war, kam dann die frohe Nachricht, dass das Fest stattfinden würde. Ich traf mich mit Miki und den anderen Tänzerinnen in einem kleinen Apartment in der Nähe des Fests und Miki half mir beim Anziehen des Yukata. Die Kleidung wird extrem eng geschnürt. Mein Respekt für die Tänzerinnen stieg erneut an. Die Haare trägt man als Dutt, auf den der Hut gesetzt wird. Dieser muss ebenfalls gut fixiert werden, damit er beim Tanzen nicht verrutscht. Nachdem wir alle fertig waren, begaben wir uns zum Festplatz. Beim Awa Matsuri gibt es mehrere Straßen, die als Bühnen dienen. Die einzelnen Gruppen tanzen diese nacheinander entlang. Vor der ersten Aufführung besprachen wir noch die Formation und es wurden kleine Änderungen vorgenommen. Und dann ging es auch schon los. Die Choreo vom Tensuiren ist relativ entspannt. Es wird erst vorwärts getanzt, dann kommt die spezielle Choreo der Gruppe, dann gehen die Tänzerinnen bei Seite und die Männer machen eine Show, während derer wir etwas durchatmen konnten, bis wir das letzte Stückchen entlangtanzen. Auch wenn es nur ein kurzer Auftritt war (zwischen 5 – 10 Minuten) war es unglaublich anstrengend. Außerdem war es doch noch etwas anderes auf der Straße in den Schuhen zu tanzen, als in der Trainingshalle. Daran musste ich mich noch etwas gewöhnen. Insgesamt hatten wir 4 - 5 Auftritte und dazwischen relativ lange Pausen, in denen wir von lieben Menschen mit Essen und Getränken versorgt wurden. Mit den Pausen war es auch für mich irgendwie machbar. Irgendwann setzte dann doch der Taifun ein und wir tanzten im strömenden Regen. Ein bisschen schade war es, um unsere Yukata und Hüte, da die durchnässt natürlich nicht so schön waren, wie im trockenen Zustand. Auf der anderen Seite, war es so ganz im Sinne des Awa Odori „やっぱり踊りはやめらぬ“ („Schließlich können wir doch nicht aufhören zu tanzen“) .

Der letzte Tanz war dann noch eine Besonderheit: Alle Tänzer- und MusikerInnen versammelten sich und tanzten gemeinsam



einen Abschnitt. An diesem Punkt waren meine Kräfte eigentlich schon erschöpft, aber diese besondere Gelegenheit wollte ich mir nicht nehmen lassen. Meine Bewegungen waren zwar mittlerweile vor Erschöpfung total wild und gar nicht mehr elegant, da wir aber eine gigantische Gruppe waren, ist das eh nicht mehr aufgefallen und so war ich bis zum Ende dabei. Nach diesem letzten Tanz versammelten wir uns noch einmal und der Gruppen-Leiter des Tensuiren hielt eine Ansprache. Der Tag war total fantastisch, allerdings habe ich so vom Fest selber gar nicht so viel mitbekommen.

Das nächste Event, das Main-Event des Suikoren, war das Kouenji-Fest in Tokyo. Eins der größten Sommerfeste Tokyos mit bis zu 12.000 TänzerInnen und MusikerInnen, sowie 1.2 Millionen Besuchern über die zwei Tage. Das Fest findet am letzten August Wochenende statt und läutet das



Ende des Sommers ein. Auch hier nahm ich nur an einem Tag aktiv teil. Anders als in Tokushima verlief hier die Rute quasi im Kreis und man tanzte die Abschnitte nacheinander, sodass es nur relativ kurze Pausen gab. Da dieses Mal der Sommer seine vollen Kräfte mit >30 Grad und Sonne entfaltetete, setzte ich nach zwei Tänzen eine Runde aus. (Ich weiß nicht, wie die anderen das aushalten). Anders als in Tokushima tanzten wir hier sowohl auf sehr breiten Straßen, als auch in sehr engen Gassen. Und ich muss sagen, die Gesamtatmosphäre vom Kôenji hat mir etwas besser gefallen als in Tokushima. Während man dort recht separiert von den Zuschauern war, tanzten wir hier insbesondere in den kleinen Straßen dicht an den Zuschauern vorbei, welche uns zujubelten und teilweise Luft mit ihren Uchiwa zu fächerten. Die Stimmung war einfach mega und sehr herzlich! Durch die Zurufe und gute Laune der Zuschauer, konnte man immer noch ein bisschen mehr geben und seine Arme oben halten. Nichts destotrotz, verließen mich bei der letzten Runde meine Kräfte in den Armen und ich konnte sie gar nicht mehr aufrecht halten. Da ich

nicht abschätzen konnte, wie lang der Tanz noch gehen würde und zu Beginn angekündigt wurde, dass diese Strecke sehr lang ist, schaute ich mich nach Mami-Chan um und gab ihr zu verstehen, dass ich nicht mehr kann. Sie gab mir zu verstehen, dass ich mich an die Seite stellen soll und sie mich später abholen würde. Später stellte sich raus, dass der Tanz bis Punkt 19:00, dem Ende des Kôenji, ging und den Abschluss des Festes bilden würde. Hätte ich das gewusst, hätte ich vielleicht noch irgendwo einen Rets Kraft finden können, aber mit der Ungewissheit, war es die richtige Entscheidung



zwischen drin rauszugehen. Nachdem das Fest vorbei war, war ich zu ungeduldig zu warten und machte mich auf die Suche nach meiner Gruppe. Glücklicherweise fand ich alle doch recht schnell. Wir gingen dann abschließend in unser Basislager zurück, wo das erfolgreiche Fest mit Bier und leckerem Essen ausgeklungen wurde. Ein bisschen traurig war es für mich, da es auch bedeutet, dass sich meine Zeit in Japan langsam dem Ende nähert. Nach den beiden Events nahm ich noch an den weiteren Trainings vor meiner Rückreise teil. Ich muss sagen, der Abschied mit der Gruppe fiel mir mit am schwersten. Die Atmosphäre beim Training mit den traditionellen Instrumenten im Hintergrund und die Freundlichkeit von allen, hatte wirklich etwas Magisches. Obwohl ich aufgrund der kurzen Trainingszeit wirklich noch nicht besonders gut war, haben beide Gruppen mich bei den großen Events mittanzen lassen.



Eine letzte kurze Geschichte zum Thema Awa Odori: Anfang Oktober nahm ich auf einer nationalen Konferenz in Tokushima teil. (Auch ein persönliches Highlight) Zum Empfang abends wurde eine Awa Odori-Gruppe eingeladen und alle animiert

mitzumachen. Die Leute staunten nicht schlecht, dass eine der wenigen Nicht-Japaner im Raum, den Tanz ganz gut hinbekommt, bis ich sie aufklärte, dass ich bereits vier Monate im Training war.

Wer die Gelegenheit hat in Japan Awa Odori zu sehen, sollte die Chance unbedingt nutzen! Neben dem Awa Matsuri und Kôenji gibt es noch viele viele Matsuris auf denen Awa Odori aufgeführt wird. In Tokushima ist dem Tanz sogar ein ganzes Museum gewidmet, indem täglich verschiedene Gruppen auftreten und man auch ein bisschen mitmachen kann. Für das Awa Matsuri kann ich nur den Tipp geben sich rechtzeitig um Unterkünfte zu kümmern. Wir haben etwa einen Monat im Voraus geschaut und Tokushima war komplett ausgebucht, sodass wir in Sumoto untergekommen sind und dann ca. 1h mit dem Auto nach Tokushima gefahren sind. Sumoto ist aber ein schönes Städtchen, wenn man in Japan baden möchte.

Mitgliederforum · 会員の近況 · 寄稿 · 活動案内

Vorstellung Café Mondhase

Beitrag von Café Mondhase



„Okaerinasaimase Goshujin-sama & Ojou-sama!“

Genau hiermit wird man als Besucher in einem Maidcafé begrüßt, welches seinen Ursprung in Japan findet. Aber was heißt das denn nun? „Okaerinasaimase Goshujin-sama & Ojou-sama!“ bedeutet übersetzt so viel wie „Willkommen zuhause werter Herr & werte Dame“. Willkommen zuhause wird heutzutage mit sich wohlfühlen und entspannen können verknüpft, weshalb genau dies die oberste Priorität in einem Maidcafé hat, denn hier ist das Wohl des Gastes großgeschrieben. Sei es durch den Verzehr von leckeren und niedlich hergerichteten Speisen und Getränken oder durch ein Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein.

Wir, das Café Mondhase, möchten Ihnen hiermit einen Einblick in unser buntes Café bieten und die Kultur der Maidcafés näherbringen.

Aber wer sind wir denn überhaupt?

Nun, an sich sind wir ein Zusammenschluss unterschiedlicher Personen jeglichen Alters, die Spaß an der japanischen Kultur und insbesondere an Maid- und Butlercafés gefunden haben. Das Café Mondhase wurde 2015 gegründet und war erstmals auf



der NiSa-Con Braunschweig anzutreffen. Dort stellte es jahrelang einen fest verankerten Programmpunkt für die Besucher dar. Im Laufe der Zeit wurden viele Besucher in unserem Café glücklich gemacht, weshalb wir uns dazu entschlossen haben, eine weitere Convention mit unserer Leidenschaft zu bereichern. Demnach werden wir dieses Jahr erstmals auf dem Anime Marathon in Königslutter vertreten sein. Unser Team besteht derzeit aus 8 Mitgliedern, darunter 6 Maids, ein Butler und ein Helfer für alles (bspw. für Logistik, Aufbau, Abbau). Während einer Convention empfangen wir Gäste, ob groß oder klein, und bedienen sie

nach ihren Herzenswünschen. Sei es mit einem Getränk, einem leckeren Stück Kuchen oder durch eine Performance unserer Maids. Wir zeichnen uns vor allem durch unsere einheitliche blaue Uniform aus, an der man unsere Cafézugehörigkeit direkt erkennen kann. Unsere Maids tragen schöne blaue Kleider und eine Schürze. Unser Butler hingegen bevorzugt eher eine schöne Hose, ein Hemd und eine blaue Weste. Nicht zu vergessen sind die Hasenohren, denn Café Mondhase ist bei uns Programm und unser Maskottchen ist, wer hätte es gedacht, ein Hase. Jede Maid und jeder Butler darf seine Uniform nach Belieben mit verschiedenen Accessoires schmücken, um seine Persönlichkeit darstellen zu können. Ein Namensschild darf auch nicht fehlen, denn wir möchten gerne mit unserem Namen angesprochen werden. Dies verleiht den Besuchern unseres Cafés eine vertraute Nähe und eine entspannte Atmosphäre.

Und was ist jetzt besonders an diesen Maidcafés?

Natürlich fragt man sich an dieser Stelle, was uns denn nun wirklich von einem "normalen" Café unterscheidet. Das beantworten wir Ihnen gerne, denn wir orientieren uns in unserem Service am japanischen Vorbild. Wie bereits erwähnt,

findet das Konzept des Maidcafés seit den 1990er Jahren seinen Ursprung im Stadtteil Akihabara in Tokio (Japan) und erfreut sich seitdem an Beliebtheit.

Anfänglich galt es als Treffpunkt für Anime-, Manga- und Gaming-Fans, die einen Ort zum Teilen ihrer Hobbys suchten. Nach stetigem Zuwachs an Interesse expandierten die Maidcafés in ganz Japan und anschließend weltweit. Das Konzept ist simpel: Junge Frauen in Dienstmädchenuniformen bedienen und unterhalten die Gäste. Es werden niedliche Desserts und Getränke zubereitet und angeboten, welche mit einem Zauberspruch noch leckerer verzaubert werden. Hierbei stolpert man gerne über die Worte "Moe, Moe, Kyun!", denn genau hiermit werden die Speisen und Getränke magisch gemacht. Genau dies macht den Charme der Maids aus: Sie möchten nur das Beste für den werten Herren und die werte Dame und überzeugen mit ihren niedlichen und aufmerksamen Interaktionen. Neben klassischen Kuchen finden ebenfalls einige japanische Desserts ihren Weg auf die Speisekarte. Die Getränkekarte umfasst sowohl Kaffee, frische Säfte, Tee oder zuckerhaltige Getränke. Und um den Besuch besonders zu gestalten, finden regelmäßig Gesangs- oder Tanzeinlagen statt oder es werden Spiele gegen die Maids gespielt. So, wie der Gast es sich wünscht. Um seinen Besuch noch mit einer schönen Erinnerung abzuschließen, besteht die Möglichkeit ein Polaroidbild mit seinen Lieblingsmaids und -butlern zu schießen und mit nach Hause zu nehmen. Auch bei uns finden Sie eine Vielzahl an Kuchen, japanischen Desserts und tagesabhängig auch Torten auf der Speisekarte. Bei Kaffee, frischen Säften, klassischen Waffeln oder Melonpan und Dorayaki sollte für jede*n etwas dabei sein.



Japanisch-Ecke · 日本語のコーナー

Japanische Sprichwörter/Redewendungen 日本の諺

(Quelle: Mailmagazin der japanischen Botschaft Nr.460)

Entsteht eine große Gefahr, weil jemand mit einer Aufgabe betraut wird, für die er völlig ungeeignet ist, heißt es hierzulande anschaulich: „Den Bock zum Gärtner machen.“ In Japan könnte man in diesem Fall sagen: „猫に鰹節“ (Neko ni katsuobushi). Übersetzen kann man dies mit: „Bonito-Flocken durch eine Katze bewachen lassen.“ Die geschabten Flocken des getrockneten Bonito-Fisches sind eine bekannte Zutat in der japanischen Küche und bilden für jede Katze eine Versuchung, der sie nicht widerstehen kann.

IMPRESSUM

Mitgliederinformationsblatt „Rundbrief“ erscheint viermal im Jahr 会員誌年4回発行
Versand per Email und per Post

Herausgeber:

Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V. Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg

Postanschrift:

Fontanestr. 2, 38104 Braunschweig / Mobile 0176-6211-0692 / <http://www.DJG-BS.de>

Bankverbindung:

Deutsche Bank Braunschweig
IBAN: DE51 2707 0024 0375 5808 00 / BIC: DEUTDEDB270

Vorstand:

vorstand@djg-bs.de

Präsident:

Dr. Tobias Braunsberger

Vizepräsident:

Maki Ashino, Christiane Luthardt, Nicole Suzuki

Schatzmeister:

Patrick Jonscher

Social Media:

<http://www.DJG-BS.de>, Instagram @djg_bs

..

Redaktion D/J, Layout:

Melissa Arendt, Christiane Luthardt

日独語編集・レイアウト:

アーレントメーリッサ、ルットハルトクリスティアーネ

Beitrag:

Siehe unter Inhalt Seite 1

Fotos:

DJG, sofern nicht anders erwähnt

Versand:

pdf-Datei per E-Mail

Versand in Papierform per Post:

Vervielfältigung durch die Stadt Peine

Mitglieder:

230

Veranstaltungen – 催し

O-Hanami mit O-Bentou Wettbewerb

お花見とお弁当コンテスト



Traditionsgemäß findet dieses Jahr wieder am 1.5.2024 unser Kirschblütenfest in Wolfsburg statt. Wir freuen uns, dass auch der O-Bentou Wettbewerb, aufgrund des großen Interesses im letzten Jahr, erneut ausgeführt wird. Wer in japanischer Kleidung kommt, erhält außerdem eine kleine Überraschung.

- Datum/日付:** 01.05.2024 / 2024年5月1日
- Uhrzeit/時間:** 13:00 – 16:00 Uhr/13:00~16:00時
- Wo/場所:** An den Kirschbäumen unterhalb des Theaters neben dem Planetarium in Wolfsburg /ヴォルフスブルク市内、劇場とプラネタリウムの間の桜の樹の下

Nähere Details entnehmen Sie bitte der Einladung im Anhang.

Ausstellung von Midori Harada zur Unterstützung der Ukraine

原田みどり様のウクライナの支援のため展覧会

- Datum/日付:** 17. - 26.05.2024
2024年5月17~26日
- Uhrzeit/時間:** 11:00 – 17:00 Uhr
11:00~17:00時
- Wo/場所:** Torhaus am Botanischen Garten, Humboldtstr. 1,
38106 Braunschweig



Deutsch-Japanisches Symposium: „How we can learn from nature “

日独学術シンポジウム「How we can learn from nature」

Die **Japan Society for the Promotion of Science (JSPS)** ist der größte Drittmittelgeber für wissenschaftliche Forschung in Japan und fördert mit zahlreichen Programmen den internationalen Austausch und Kooperationen japanischer Wissenschaftler mit Kollegen im Ausland. Auf Initiative ehemaliger JSPS-Stipendiaten hat sich 1995 die Alumni-Vereinigung "**Deutsche Gesellschaft der JSPS-Stipendiaten e.V.**" (kurz: JSPS-Club) gegründet und zählt heute mehr als 450 Mitglieder aus den unterschiedlichsten Disziplinen.

Zur Stütze und Erweiterung dieses Netzwerks aktiver deutsch-japanischer Wissenschaftskontakte veranstaltet das JSPS Bonn Office gemeinsam mit dem JSPS-Club jährlich ein Treffen ehemaliger JSPS-Stipendiaten im Rahmen eines wissenschaftlichen Symposiums. 2024 findet nunmehr das 27. Treffen dieser Art statt, mit dem Titel „How we can learn from nature“. Es werden Vorträge zu Themen, wie Biomimetik, Biomechanik und Biosignalen, Klimawandel und Psychologie von renommierten Forschern aus Japan und Deutschland gehalten. Wir freuen uns außerdem über den Eröffnungsvortrag von Graf Siegwart zu Eulenburg und Hertefeld mit dem Titel „The Eulenburg Mission in 1961 as a prelude to friendly and scientific relations between Germany and Japan“.

Die Mitglieder unserer DJG sind herzlich zu den Vorträgen eingeladen.

Datum/日付: 24. + 25.05.2024 / 2024年5月24 ~25日

Beginn/開始: 24. Mai (Fr.) 12 Uhr /5月24日(金) 12:00時

Wo/場所: Aula, Haus der Wissenschaft, Pockelsstraße 11, 38106
Braunschweig

Sprache/言語: **Englisch/英語**

Anmeldung/参加: per Mail bis zum 26. April an mail@djg-bs.de/ ご興味がある方は4月26日までに mail@djg-bs.de までご連絡ください

Link: <https://www.jsps-club.de/veranstaltungen/symposien/2024>

Das detaillierte Programm befindet sich im Anhang.

Freundschaftstreffen mit der JDG Toyohashi

豊橋日独協会との懇親会

Datum/日付: 04.06.2024 / 2024 年 6 月 4 日
Uhrzeit/時間: 18:00 Uhr/18:00 時
Wo/場所: Brauhaus Fallersleben, Am alten Brauhaus 9, 38442 Wolfsburg
Anmeldung/参加: per Mail an mail@djg-bs.de/ ご興味がある方は mail@djg-bs.de までご連絡ください

Nähere Infos entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular im Anhang

Jahresmitgliederversammlung

年度年次会員総会

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am 12. Juni 2024 um 19:00 Uhr im Haus der Kulturen in Braunschweig statt. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, unsere Jubilare zu ehren. Alle die seit 2020 ihr 25 bis 40-Jahre Jubiläum als Mitglied bei der DJG hatten, werden wir direkt anschreiben und einladen. Wir hoffen, dass möglichst viele teilnehmen können.

Im Anschluss möchten wir noch etwas Zusammensitzen und, wer möchte, Karaoke singen. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Datum/日付: 12.06.2024 / 2024 年 6 月 12 日
Uhrzeit/時間: 19:00 Uhr/19:00 時
Wo/場所: Haus der Kulturen Braunschweig, Am Nordbahnhof 1, 38106 Braunschweig

Die Einladung mit Tagesordnung befindet sich im Anhang.

Regelmäßige Veranstaltungen ・ 定期的な催し

Abend der japanischen Konversation Braunschweig

ブラウンシュヴァイクの日本語会話の夕べ

Datum/日付: Jeden ersten Donnerstag im Monat/ 毎月第一木曜日

Uhrzeit/時間: 19:00 Uhr/19:00 時

Wo/場所: Cooperativa Shiki, Wendenstraße
4, 38100 Braunschweig

Anmeldung/参加: bis spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung per Mail an mail@djg-bs.de /ご興味がある方は二週間前までに mail@djg-bs.de までご連絡ください



Abend der japanischen Konversation Wolfsburg

ヴォルフスブルクの日本語会話の夕べ

Datum/日付: Jeden dritten Freitag im Monat/毎月第三金曜日

Uhrzeit/時間: 17:00 Uhr/17:00 時

(anschließend ab 19:00 Uhr Essen / 会の後、19 時より打ち上げ)

Wo/場所: Ostfalia 38440 Wolfsburg

Anmeldung/参加: bis spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung per Mail an mail@djg-bs.de / ご興味がある方は二週間前までに mail@djg-bs.de までご連絡ください



Die Ankündigung für das nächste Treffen am 19.4. befindet sich im Anhang.

Sprach- & Karaoke-Party

日本語の飲み会+カラオケ



Nach der erfolgreichen Durchführung eines Karaoke Abends (Bericht folgt im kommenden Rundbrief) im Haus der Kulturen, soll diese Veranstaltung in Zukunft ebenfalls regelmäßig stattfinden. Die Anmeldung erfolgt zurzeit vorwiegend über die AJK Whatsapp Gruppen. Bei Interesse melden Sie sich bitte per Mail an mail@djg.de.

Auswärtige Veranstaltungen

„Anime Marathon“ 14.- 16. Juni in Königslutter

Besuchern wird über 3 Tage ein buntes Programm zum Thema Manga, Anime und Japan angeboten. Neben Anime Vorführungen auf der großen Leinwand, über Workshops, Show-Acts bis hin zu einer großen Manga Bibliothek ist für jeden Fan der japanischen Popkultur etwas dabei.

Zudem ist das Café Mondhase (Beitrag S. 43) dort anzutreffen.

Datum/日付: 14 - 16.06.2024 / 2024年6月14~16日
Beginn/開始: 14. Juni (Fr.) 16 Uhr / 6月14日 (金) 16:00時
Wo/場所: Avalon Hotelpark
Link: <https://anime-marathon.de/>

Anhang:



Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V.
Region: Braunschweig - Peine - Wolfsburg

O-bentou-Wettbewerb お弁当コンテスト



Auch dieses Jahr wollen wir wieder beim O-Hanami unter den Kirschblüten **das hübscheste O-Bentou küren!** Für die Sieger gibt es tolle Preise zu gewinnen! Zur Abstimmung sind alle Teilnehmer des O-Hanami eingeladen! Wir freuen uns auf viele bunte O-Bentou! Um die Teilnehmerzahl abschätzen zu können bitten wir dieses Mal um **vorherige Anmeldung** per E-Mail an vorstand@djg-bs.de. Spontane Teilnehmer sind aber ebenfalls willkommen.

今年のお花見では、昨年好評を得たお弁当コンテストを、再び開催いたします。お花見にいらした皆様に「**一番かわいいお弁当**」を選出していただきます。コンテストに参加をご希望の方は、お手数ですが vorstand@djg-bs.de までご連絡ください。当日の飛び入り参加も歓迎です。お弁当を出品する方は、当日の13時までに当協会のテーブルまで、お弁当をお持ちください。投票で「一番かわいいお弁当」を決定し、入賞者の方々には、素敵な賞品をご用意しています。奮ってご参加ください。



Wann: Montag, 1.Mai 2024 13:00

Wo: An den Kirschbäumen unterhalb des Theaters neben dem Planetarium in Wolfsburg

Anmeldung: Per Mail an vorstand@djg-bs.de (oder vor Ort bis 13:00 am Tisch der DJG)

日時: 2024年5月1日 (月祝) 13時

場所: ヴォルフスブルク市内、劇場とプラネタリウムの間の桜の樹の下

申込: vorstand@djg-bs.de (飛び入りの場合も、13時までに当協会のテーブルまでお越しください)





Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V.

Region: Braunschweig - Peine - Wolfsburg

公益法人 独日協会 ブラウンシュヴァイグーパイネーヴォルフスブルグ 地域

Einladung zum

Kirschblütenfest / Hanami-Picknick

お花見ピクニックのご案内



Hiermit laden wir Sie, Ihre Familie,
Freunde und Bekannten zum gemeinsamen Picknick beim
Kirschblütenfest „Hanami“ ganz herzlich ein.

Wann: Mittwoch, 1. Mai 2024, 13.00 - 16.00 Uhr

**Wo: An den Kirschbäumen unterhalb des Theaters
neben dem Planetarium in Wolfsburg**



– Bei Regen fällt die Veranstaltung aus. –

Bitte bringen Sie eigene Picknick-Sachen wie Decke, Essen und Getränke mit!

Das Kirschblütenfest findet seit dem Jahr 2000 statt. Im Jahr 2000 hat die DJG mit den damals hier ansässigen japanischen Firmen die Kirschbäume der Stadt Wolfsburg als Zeichen japanisch-deutscher Freundschaft geschenkt. Ich freue mich sehr, dass diese Tradition „Kirschblütenfest“ sich in Wolfsburg fest etabliert hat und viele Menschen daran Freude haben. Daher möchten wir es mit interessierten Bürgern und Japan-Freunden gemeinsam mit einem Picknick begehen.

Auch dieses Jahr veranstalten wir einen O-Bentou-Wettbewerb!

Wer in japanischer Kleidung (Yukata, Kimono, o.ä.) kommt, erhält eine kleine Überraschung!

Japanisches Trommeln: Taiko



Es tritt auch die Gruppe „Ookami Daiko“ auf. Ookami Daiko ist eine Wolfsburger Taiko-Trommel Gruppe, die die Tradition des japanischen Taiko-Trommeln pflegt. Die Gruppe wurde 2005 gegründet und hat auf ihren selbstgebauten Trommeln seither schon zahlreiche Auftritte absolviert.



Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V.

Region: Braunschweig - Peine - Wolfsburg

公益法人 独日協会 ブラウンシュヴァイグーパイネーヴォルフスブルグ 地域
花見ピクニックにご招待します。

日時: 2024年5月1日(水曜日)13時~16時

場所: ヴォルフスブルグ市の劇場とプラネタリウム間の桜の木のもと



— 雨天の場合は、中止となります。 —

持参する物: 各自ピクニック用の敷物・お食事・飲み物など!

2000年より日本の伝統であるお花見を開催してきました。同年に、ヴォルフスブルクに拠点を置く日本企業から、「日独友好の証」として当市に桜の樹が贈られたのがきっかけでした。以来、お花見がヴォルフスブルクにおいてすっかり定着し、多くの方々が楽しむようになったことは、嬉しい限りです。毎回、お天気にも恵まれています。今年は、和太鼓の演奏と弓道の実演披露に加え、お弁当コンテストも開催されます。皆様お誘い合わせの上、お越し下さい。心よりお待ちしております。

今年もお弁当コンテストを開催いたします

和服（浴衣、着物など）でご来場の方には、小さいサプライズを渡します！

和太鼓：



狼太鼓というヴォルフスブルクの和太鼓グループ出演します。和太鼓の伝統を継承しています。2005年に結成され、自作の太鼓で数々の公演を行っています。



Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V.

Region: Braunschweig - Peine - Wolfsburg

公益法人 独日協会 ブラウンシュヴァイグーパイネーヴォルフスブルグ 地域

Einladung zur

Jahresmitgliederversammlung 2024

23.03.2024

Sehr geehrte Mitglieder,

hiermit lade ich Sie zur Jahresmitgliederversammlung 2024 herzlich ein.

Wann: Mittwoch, den 12. Juni 2024, um 19.00 Uhr

Wo: Haus der Kulturen Braunschweig, Am Nordbahnhof 1, 38106 Braunschweig

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestimmung eines Protokollführers

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

TOP 3 Tätigkeitsbericht des Vorstandes

TOP 4 Bericht des Schatzmeisters

TOP 5 Bericht der Rechnungsprüfer

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

TOP 7 Wahl des Beirats

TOP 8 Wahl der Rechnungsprüfer

TOP 9 Ehrung der Jubilare

TOP 10 Geplante Veranstaltungen

TOP 11 Anpassung der Mitgliedsbeiträge

TOP 12 Verschiedenes

Falls Sie weitere Vorschläge zur Ergänzung der Tagesordnung haben, richten Sie diese bitte schriftlich bis zum 30. Mai 2024 an den Vorstand.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Tobias Braunsberger

Symposium

Haus der Wissenschaft
Pockelsstraße 11 (1. Stock)
38106 Braunschweig
<https://www.hausderwissenschaft.org/>



How We Can Learn from Nature

27. Japanese-German Symposium

Japan Society for the Promotion of Science and
Deutsche Gesellschaft der JSPS-Stipendiaten e.V.

with kind support of

With kind support of



May 24 and 25, 2024 in Braunschweig

Friday, May 24, 2024

12:00	Registration @ Foyer
13:00	Welcome Remarks <ul style="list-style-type: none">Prof. Dr. Heinrich Menkhaus (Chairman, JSPS Club)Consul General Shinsuke Toda (Consulate General of Japan)Presidium TU BraunschweigDr. Tobias Braunsberger (President, DJG Braunschweig)
13:45	The Eulenburg Mission in 1861 as a prelude to friendly and scientific relations between Germany and Japan Graf Siegwart zu Eulenburg und Hertefeld

Part 1: Learning from Animals and Plants: Biomimetics in Engineering

Convener: *Dr. Matthias Hofmann (JSPS Club Board Member)*

14:30	Biomimetic Studies on Flying and Swimming Animals Prof. Dr. Hiroto Tanaka (Tokyo Institute of Technology)
15:00	Reduction of Frictional Drag at Liquid-Solid Interfaces inspired by the Water Fern <i>Salvinia molesta</i> . Prof. Dr. Albert Baars (HS Bremen)
15:30	Q&A session
15:45	Group Picture in front of the building & Coffee Break @ Foyer

Part 2: Learning from Earth

Convener: *Dr. Niklas Kolbe (RWTH Aachen)*

16:30	Water-Energy-Food Nexus in Humanity and Nature Prof. Dr. Makoto Taniguchi (Research Institute for Humanity and Nature)
17:00	Marine biological forecast - Untapping the potential of species-environment relationships Dr. Anna Katharina Miesner (Hamburg University)
17:30	Q&A session
17:45	Introduction of JSPS Programs Eri Anno (JSPS Bonn Office)
<i>Transport: Public Transport or walk</i>	
19:00	Dinner at restaurant " Lord Helmchen " (only for JSPS fellows and invited guests) JSPS Alumni Club Award Ceremony

Saturday, May 25, 2024

Part 3: Learning from the Human Body: Biosignals and Biomechanics

Convener: *Christiane Luthardt (TU Braunschweig)*

09:00	A Map in the Brain: Neural Representation and Individual Differences Prof. Dr. Natsue Yoshimura (Tokyo Institute of Technology)
09:30	Multiscale/Multifield Experiments and Modelling in Biomechanics - from the Single Cells to the Whole Organs Prof. Dr.-Ing. Markus Böhl (TU Braunschweig)
10:00	Q&A session
10:15	Coffee Break @ Foyer

Part 4: Learning from Society

Convener: *Prof. Dr. Katja Kölkebeck (JSPS Club Board Member)*

11:00	How and why are Human Infants so good at learning their Native Language(s)? Prof. Dr. Sho Tsuji (The University of Tokyo)
11:30	Energy Landscapes of the Future Prof. Dr. Nicole Karafyllis (TU Braunschweig)
12:00	Q&A session
12:15	Closing Remarks Prof. Dr. Masahiko Hayashi (JSPS Bonn Office)
12:30	Lunch

For participants of General assembly of JSPS Club:

14:00	General Assembly of JSPS Club @ Aula
<i>Transport: Public Transport</i>	
16:45	Guided tour (in German)

For others:

<i>Transport: Public Transport</i>	
14:30	Guided tour (in English)

AJK

Abend der japanischen Konversation in WOB

April 2024

Thema: Schule

April: Beginn des neuen Jahrgangs
Schulsystem in Japan: die Geschichte und Kirschblüten
Wie sieht ein Schultag aus?
Jahresverlauf, typische Veranstaltungen
Lass uns auf Japanisch über Schule sprechen!!

am Fr., 19.04.2024

um 17:00

in Ostfalia WOB

Unkostenbeitrag 5,-€ (DJG-Mitglieder umsonst)

Anmeldung über WhatsApp Gruppe AJK
oder
vorstand@djg-bs.de

参加申し込みは WhatsApp グループ AJK
または
vorstand@djg-bs.de まで

4月19日 (金) 午後5時より
オストファリア・キャンパスにて
参加費: 5ユーロ (DJG会員は無料)

テーマ学校

- ・ 四月は入学式
- ・ 日本の学校制度と歴史、桜のイメージはどこから来ている?
- ・ 学校の日
- ・ 学校の一年、行事
- ・ 学校について日本語で話しましょう

日本語のゆうべ ヴォルフスブルクニ〇二四年四月



Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V.
Region: Braunschweig - Peine - Wolfsburg
公益法人 独日協会 ブラウンシュヴァイク - バイネ - ヴォルフスブルク 地域